

4° Span gn 16



Der Herold

25 cts

DEUTSCHE SONNTAGSZEITUNG FÜR SPANIEN UND BALEAREN.



Schriftleitung: Calle Montenegro 8, Tel. 2284.
Imprenta: Ordinas.
Bankverbindung: Crédito Balear, Palma.
Banco Alemán Transatlántico
Barcelona.

Erscheint jeden Sonntag.
Anzeigen laut Tarif. Kleine
Anzeigen pro Wort 10 ctm.
Bezugspreis: Viertelj. Ptas. 3.-
Ausland: RM 3.-

Jhrg. 1933

Palma de Mallorca, 22. Oktober

No. 4

VERTRAUEN DES AUSLANDS ZU DEUTSCHLANDS FRIEDENSWILLEN.

Amerika.

New York, 16. Oktober. In einem Interview, das der Deutsche Reichskanzler dem ehemaligen Botschafter Amerikas in China Mr. Charles R. Crane gewährte und das im «New York Herold» veröffentlicht wurde, heisst es, dass Deutschland unter allen Umständen eine Verständigung mit Frankreich wuensche und eine wahre Politik des Friedens verfolge. Zu den ausgeschriebenen Wahlen in Deutschland, am 12. November, schreibt die amerikanische Zeitung, dass es schon heute feststünde, dass das ganze Deutsche Volk geschlossen hinter der Reichsregierung stehe und deren Entscheidung in Genf nicht nur billige, sondern geradezu erwartet hätte. Deutschlands Innenpolitik geniesse in Amerika viele Sympathien, da man der Ansicht ist, dass die Reichsregierung den richtigen Weg zur Bekämpfung des Kommunismus und der Arbeitslosigkeit gewählt habe.

England

London, 17. Oktober. In einer Sitzung des Birmingham Rotary Clubs äusserte sich Mr. «Amery» wie die «Times» berichtet dahingehend, dass die Aktion der Deutschen Reichsregierung vom Gesichtspunkt der deutschen Innenpolitik betrachtet ein strategisches Meisterstück war. Es ist irrig anzunehmen, dass der Deutsche Reichskanzler die Wahl am 12. November vorgenommen habe, weil er sich des deutschen

Volkes nicht sicher wuesste. Diese Wahl soll der «ganzen Welt» zeigen, dass Deutschland in seiner Gesamtheit hinter der jetzigen Regierung stehe. «Mr. Amery» sagt, dass die Atmosphäre in Genf ohnehin krank gewesen wäre und man immer gewusst habe, dass man Deutschland durch Zwangsmassnahmen nicht von der Aufrüstung abhalten könne. Jeder einzelne europäische Staat müsse seine eigenen Interessen etwas mehr in den Hintergrund schieben und nur eine «gemeinschaftliche» Zusammenarbeit leisten. Gewähr fuer den Frieden Europas.

Italien

Rom, 16. Oktober. «Gazzetta del Popolo» schreibt, dass man in offiziellen italienischen Kreisen die unerwartete Entscheidung der Deutschen Reichsregierung mit grosser Ruhe aufgenommen habe. Inhalt und Ton der Reichskanzlerrede schliessen nicht alle Türen, insofern, als Deutschland kategorisch den Wunsch äussert, an der Zusammenarbeit des Friedens teilnehmen zu wollen, Trotz des Austrittes Deutschlands aus dem Völkerbund und der Abrüstungskonferenz würde man eine Form finden die schwebenden Probleme anderwärts eingehendst zu prüfen. Es besteht nicht die geringste Veranlassung, die Nerven zu verlieren, mah hat in Italien das vollste Vertrauen zu Deutschlands Friedenswillen.

Frankreich

Paris, 18. Oktober. «La Volonté» steht auf dem Standpunkt, dass nur eine direkte Verständigung Deutschlands mit Frankreich ohne Einmischung anderer Nationen Aussicht auf Erfolg habe. Das halbamtliche Organ «Dalladiers» fragt, warum man erst nach Rom müsse um miteinander zu verhandeln. «In objektiven» französischen Kreisen ist man sich ebenso klar darüber als in Deutschland, dass der Schlüssel zur europäischen Friedenspolitik nur in einer deutsch-französischen Verständigung liege. Falls Deutschland sich entschliessen könne, nach Genf zurückzukehren, würde es ein absolut friedensberechtigtes Frankreich vorfinden.

Schweden

Stockholm, 16. Oktober. «Dagens Nyheter» sagt, Deutschland denke nicht daran aufzurüsten und jeder Gutgesinnte und Objektive wird zugeben müssen, dass der Versieller Vertrag abgeschafft und die geographischen Grenzen Europas einer eingehenden Revision unterzogen werden müssen.

Japan

beantwortet die etwas in Rage geratene europäische Politik mit einer beispiellosen Hausse seiner Börsen in saemtlichen auslaendischen Werten.

(Von einem anonymen Einsender werden wir um Veröffentlichung von nachstehenden Zeilen gebeten)

Die Schriftleitung.

Zehn Gebote fuer den Deutschen auf Mallorca

- 1) Fuehre Dich so auf wie Du vom Auslaender erwartest, dass er sich in Deinem Heimatlande auffuehren wird.
- 2) Trage Dein Made-in-Germany-Etikett nicht so offensichtlich mit Dir herum: Vergiss nicht, dass selbst die Maschinen dieses Etikett meist an kaum sichtbarer Stelle tragen.
- 3) Stoss Dich nicht gleich an allem und verwirf nicht gleich alles, was Dir hier komisch, unversaendlich und unrichtig verkommt: Wie in Deinem Heimatlande hat auch hier alles seinen Grund, seinen Zweck und seine Geschichte.
- 4) Behalte Deine politische Einstellung ruhig fuer Dich, sie interessiert niemanden. Vergiss ausserden nicht, dass es Mode ist, die Einstellung nach den Wind zu richten, Du also die Wahrheit doch nicht erfuehrst.
- 5) Gruende auf keinen Fall einen Verein, selbst wenn Du schon zwei Mitglieder in Aussicht hast.
- 6) Leih nie Dein Ohr und Deinen Mund dem Kolonie-Klatsch: 90 % ist meist erlogen und erdichtet, oder zumindest ganz anders passiert, als man es Dir zugetragen hat.
- 7) Sag nicht immer gleich, dass zu Hause alles besser, alles schoener und alles herrlicher ist: Denn jeder halbwegs Ver-

nünftige muss sich dann fragen: Was machst Du eigentlich hier?

- 8) Schreibe ueber die hiesigen Verhaeltnisse in punkto Naturschoenheiten, Klima und Lebensweise der Inselbewohner nicht gleich am Tage Deiner Ankunft nach Hause: Du selbst aenderst Dein Urteil schon in den naechsten Tagen.
- 9) Wenn Du ein paar Sechser hast: werde nicht gleich Geschaeftsmann. Ueberlege Dir das Selbststaendigwerden x-mal. Vergiss nicht, dass die meisten mit weniger die Insel verlassen haben als sie ankamen.
- 10) Wenn es Dir hier aus diesem oder jenem Grunde nicht gefaellt, dann tust Du Allen (Einheimischen und Auslaendern) den besten Gefallen, wenn Du schnellstens Dein Koeffertchen packst und gehst: Unterlass aber das Schimpfen und das Indendreckziehen... und vergiss nicht, vor Abfahren Deine Schulden zu bezahlen.

Aphorismen vom OUTSIDER

Zwei Lufthansa-Rekordfluege In 4 Tagen Berlin-Shanghai

Das fuer die deutsch-chinesische Luftverkehrsgesellschaft Eurasia bestimmte Junkers-Flugzeug der Deutschen Lufthansa, das kuerztl. in Berlin startete und nach zweitaegigem Ueberfuehrungsflug die Hauptstadt der chinesischen Provinz Sinkiang, Urumtschi, erreichte, traf 4 Tage nach dem Berliner Start morgens 10 Uhr in Shanghai ein.

Die etwa 10.000 km lange Strecke Berlin-Shanghai, wurde demnach von dem Flugkapitaein der Deutschen Lufthansa Gerstenkorn in rund 4 Tagen bewaeltigt.

Italien-Anleihen in Frankreich?

Pariser Pressemeldungen zufolge, sollen zwischen den zustaeudigen Wirtschaftsstellen gegenwaertig Verhandlungen ueber die Auflegung einer groesseren italienischen Anleihe auf dem franzoesischen Kapitalmarkt schweben. Im allgemeinen wird eine derartige Anleihe-Auflegung begruessert, da sie zu einer weiteren wirtschaftlichen Verstaendigung zwischen beiden Staaten beitragen wuerde.

K K

Kolonial propaganda

im deutschen Film.

Zur Zeit trifft eine grosse deutsche Filmgesellschaft die Vorbereitungen fuer die Herstellung eines Films, der den Titel "Wir brauchen Kolonien" tragen wird und eine grosse Propaganda fuer den deutschen Kolonialgedanken beabsichtigt.

K K

Deutschland in der russischen Erdolausfuhr

Januar-Juli 1933 an dritter Stelle

Deutschland nimmt in der russischen Erdoelausfuhr Januar-Juli 1933 hinter Italien und Frankreich der dritten Platz ein. Die deutsche Erdoeleinfuhr aus Russland belief sich aus 304 201 to gegenueber 308 207 to, sodass ein verhaeltnismassig geringer Rueckgang eingetreten ist. Die russische Ausfuhr nach Italien erhoehete sich von 609 708 auf 654 176 to, waehrend der Erdoelexport nach Frankreich eine Verringerung von 636 842 auf 462 309 to erfuehr. Hinter Deutschland folgen England mit 225 868, Spanien mit 205 516, Belgien mit 166 482 und Schweden mit 161 288 to.

DIE DEUTSCHE KOLONIE geht

MORGENS zum Cocktail, nach =
MITTAGS zum Tanztee und
ABENDS nach dem Kino in

Deutsche Besitzer:

BILLY und CHARLY.

Tel. 1754.

BORNE



HANDEL UND INDUSTRIE.

Der deutsche Boden als Basis der Ernährung

Der deutsche Boden ist Inbegriff einer Welt von Empfindungen und Gefühlen, von denen beste Impulse der Nation genährt werden, aus denen die Liebe zur Heimat, das Bewusstsein der unlöslichen Verbundenheit mit dem einigen Volkstum und die Kraft zur Ueberwindung all der Schwierigkeiten entspringen, die auf der Kargheit der natürlichen Verhältnisse, auf der Ungunst des Klimas auf der Beengung durch äussere und innere Grenzen beruhen. So wertvoll und eines Kulturvolks würdig dieses seelische Verhältnis zum Boden als der Heimat der Nation, so sehr seine Pflege zu wünschen ist, ebenso sehr sollte ein klares und scharfes Denken sich davor hüten, die Vorstellung von den wirtschaftlichen Möglichkeiten des Bodens mit Gefühlswerten zu vermengen, hinter denen bloss Wunschgebilde oder Fiktionen stecken. Es ist an der Zeit, manche dieser Ausgeburten einer Gefühlsökonomie auf ihre innere Substanz zu überprüfen. Selbst in manchen besonnenen Köpfen ist grosse Verwirrung angerichtet worden.

Von den zahlreichen Funktionen die der deutsche Boden erfüllt: als Grundlage der Landwirtschaft und Forstwirtschaft, als Jagd- und Fischgrund, als Träger des Verkehrs auf der Schiene, der Strasse und dem Binnenschiffahrtsweg, als Speicher elektrischer Wasserkräfte, als Hüter der Bodenschätze und schliesslich, wenn man auch den Luftraum über dem Boden einbezieht, als Träger der Luftfahrt und als Element der künstlichen Stickstoffherzeugung soll im folgenden eine der für die Gesamtwirtschaft wichtigsten dargestellt werden: der Boden als Träger der Lebensmittelversorgung und als Basis der Ernährung des deutschen Volkes.

Erweiterter Nahrungsraum — und doch Brotkarte

In dem Zeitraum von 1871 bis 1914, in dem die deutsche Bevölkerung von 41 auf 68 Millionen Köpfe anwuchs, ihre Dichte pro Quadratkilometer also von 76 auf 126, eroberte sich Deutschland

nicht nur die industrielle Führung auf dem europäischen Kontinent, sondern auch die deutsche Landwirtschaft erlebte einen glanzvollen Aufschwung. Dies geschah, obgleich der natürliche Bevölkerungszuwachs des Landvolks vollständig von Industrie, Handel und Verkehr und den freien Berufen aufgesogen, ja der ursprüngliche Bestand der Landbevölkerung durch Abwanderung geschwächt wurde. Dass trotzdem Deutschland am Ende dieser Zeitspanne dazu kam, einen vermehrten Teil seines Nahrungsbedarfs aus eigenem Boden zu decken, das war der Erfolg von technischen und betriebswirtschaftlichen Fortschritten in der Agrarproduktion. Es war die Bauernbefreiung, die sich erst jetzt in dieser Weise vollauswirken konnte: die Feldsysteme wurden verbessert, die Einführung des Zuckerrübenbaus wurde zum Schrittmacher für Fortschritte auf allen Gebieten, insbesondere für die Hackkultur und die Technisierung der landwirtschaftlichen Arbeit. Die Befruchtung leichter Böden durch Grün-Düngung und künstlichen Dünger, dessen Verwendung sich von 1890 bis 1913 verfünffachte, die Züchtung neuer Getreide-, Kartoffel- und Zuckerrübensorten gingen Hand in Hand mit der Züchtung von leistungsfähigeren Viehrassen. Dahinter zurück blieb allerdings die Ergiebigkeit der Grünlandflächen, deren Düngung und Pflege man nicht genug Beachtung schenkte, zum Schaden der Entwicklung der Futterwirtschaft und der auf ihr aufbauenden Veredelungsproduktion. Am stärksten kam der Intensivierungsprozess dieser Zeit zum Ausdruck in dem Rückgang des Brachlandes und der Ackerweide. Die Bevorzugung des Getreidebaues durch die staatliche Handelspolitik erkannte damals, als die Besiedelung der Vereinigten Staaten bereits beendet war, die bevorstehende tiefgreifende Wandlung in der Getreidewirtschaft der Erde nicht; die Erhöhung der Brotgetreidezölle von 1902 gab dem Brotgetreidebau noch einmal einen künstlichen Anreiz. So wur-

de der Roggen die bevorzugte und gewinnreichste Feldfrucht. Die Selbstversorgung mit Brot war damit zwar gewährleistet, aber die bedeutenden Reserven an eiweisshaltiger Produktion, die in den Wiesen, Weiden und Aeckern stecken, wurden nicht ausgenützt. Roggen- und Kartoffelbau wurden auf Böden minderen Ertrages ausgedehnt und insoweit wurde der Nahrungsraum erweitert, aber die Erzeugung höher qualifizierter Veredelungsprodukte blieb mehr und mehr hinter dem Bedarf zurück. Berechnungen über die Abhängigkeit der Nahrungsmittelversorgung von ausländischen Zufuhren, die zu Beginn des Krieges gemacht wurden, haben ergeben, dass Deutschland von seinem Bedarf an den drei wichtigsten Nährstoffen im Ausland decken musste: bei Eiweiss 29 Prozent, bei Fett 42 Prozent und bei Kohlehydraten 9 Prozent. In Wirklichkeit war die Abhängigkeit vom Ausland noch grösser, da diese Bilanz für die menschliche Nahrung nicht enthält: die notwendigen Futtereinfuhren für Zugvieh, die Einfuhren an Chilesalpeter und Rohphosphaten, an Betriebsstoffen und Material für landwirtschaftliche Maschinen sowie die Rohstoffe der Nahrungsmittelindustrie. Dies alles mit eingerechnet, hat Deutschland in jedem der letzten Jahre vor dem Kriege für Lebensmitteleinfuhren durchschnittlich 2.71 Milliarden Mark ausgegeben, nicht viel weniger als für industrielle Rohstoffe und Halbwaren (2.77 Milliarden). Die Abhängigkeit der Ernährung des deutschen Volkes von ausländischer Zufuhr war also vor dem Kriege trotz der Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft und trotz der Hilfsstellung des Staates ausserordentlich hoch.

Man rechnete mit einem kurzen Krieg, aber es kam anders und die Blockade höhnte die deutsche Ernährungsbasis immer tiefer aus. Wäre es nicht gelungen, durch das Haber-Bosch-Verfahren den Luftstickstoff ausser für Sprengstoffe auch für die Düngung nutzbar zu machen, so wäre dieser Produktionsfaktor gänz-

CRÉDITO BALEAR

Spezial Auslands Abteilung -- Geldwechsel -- Kreditbriefe

Tel. 1300 und 2222 - Telegr. CREDILEAR

7 Palacio - PALMA DE MALLORCA

lich ausgefallen. Die Kriegswirtschaft mit ihrer fehlerhaften Höchstpreispolitik war für die Landwirtschaft eher eine Fessel als ein Antrieb und sie war—auf kurze Sicht—nur unter sozialen Gesichtspunkten zu rechtfertigen. Die Knappheit an Nahrungsmitteln blieb das Kernübel. Front und Heimat litten in gleicher Weise unter dem Mangel. Für wichtigste Nahrungs- und Futtermittel war ein Ersatz nicht zu beschaffen. Nicht das Volk in der Heimat oder die Front, sondern die Nährkraft des deutschen Bodens hat versagt, die einem vierjährigen hermetischen Abschluss von den Zufuhren des Weltmarktes nicht gewachsen war. Diese Tatsache, eine der bittersten Erfahrungen in der Geschichte des deutschen Volkes, scheint vielfach schon wieder vergessen zu sein. Sie bildet den Ausgangspunkt für die Beantwortung der so oft gestellten Frage, ob sich Deutschland heute selbst ernähren könne. Darauf soll nachher eingegangen werden.

LA SALDADORA

C. Brossa. 19

Wolle fuer Handarbeiten

Handgearbeitete Pullover Fuer Damen und Herren

Herren- und Damenstruempfe

AUFBAU NACH DEM KRIEG

Die Gebietsverluste Deutschlands auf Grund des Versailler Vertrages betragen 13 Prozent seiner Fläche. Die verlorenen Gebiete hatten überwiegend agrarischen Charakter; 50 Prozent ihrer Berufstätigen gehörten der Landwirtschaft an. Wir büssten fast 16 Prozent unseres Ackerlandes ein, 20 Prozent guten Weidelandes und 24 Prozent des Rebgeleudes, insgesamt 15 Prozent der landwirtschaftlich genutzten Fläche und ausserdem 11 Prozent des Waldes. Zudem waren einige der abgetretenen Gebiete die viehreichsten des alten Reiches. Der Raubbau während des Krieges und die Gebietsverluste hatten die deutsche Ernährungsbasis äusserst geschwächt. Mit Eifer ging der deutsche Landwirt daran die heruntergewirtschafteten Betriebe wieder instand zu setzten. Jetzt wäre der grosse Augenblick gekommen gewesen, in dem das Steuer der Anbaupolitik herumgeworfen und von der Privilegierung des Körnerbaus auf Staerkung der Veredlungswirtschaft hätte eingestellt werden können. Der Augenblick wurde wiederum verpasst. Veraltet und erstarre,

aber infolge ihrer sozialen Stellung mächtige Glieder der Agrarverfassung stemmten sich einem gesunden Fortschritt entgegen.

Der Anteil der landwirtschaftlichen Bevölkerung an der deutschen Gesamtbevölkerung beträgt 41.3 Prozent, also fast das Doppelte. Der Zuwachs der deutschen Bevölkerung seit den letzten 50 Jahren ist ausschliesslich der Industrie, dem Handwerk, dem Handel und Verkehr zugeflossen.

Wohl ist heute der Viehbestand wieder aufgefüllt, wohl ist die alte Fruchtbarkeit der Aecker, zuerst in den kleinen und Mittelbetrieben, wo auch die Maschinisierung stark zugenommen hat, wieder hergestellt. Der Verbrauch an Kunstdünger ist grösser als vor dem Kriege die Getreideerträge haben die Vorkriegshöhe ungefähr erreicht, in der Milcherzeugung, im Hackfrucht- und Gemüsebau ist der Vorkriegsstand trotz der verkleinerten Bodenfläche sogar überschritten. Bedenkt man, dass nach sachverständigem Urteil die Landwirtschaft durch den Krieg um dreissig Jahre zurückgeworfen wurde, so ist ihr Wiederaufbau innerhalb der letzten zwölf Jahre, der nun als vollendet angesehen werden kann, eine Achtung gebietende Leistung. Trotzdem ist die Landwirtschaft nicht in der Lage, den Gesamtbedarf an Nahrungsmitteln zu decken und auch nur den Ausfall, der durch den Verlust agrarischer Ueberschussgebiete entstanden ist, auszugleichen. Bevölkerungswachstum und Einwanderung aus den abgetretenen Gebieten verstärkten den Lebensmittelbedarf. Von 1913 bis 1925 ist die Bevölkerung um 2.31 Millionen gewachsen, wovon 1,62 Millionen das sind 70 Prozent, auf Rückwanderung aus den abgetretenen Gebieten und aus dem Ausland entfielen. Vergleicht man mit diesem Zuwachs den Verlust an nutzbaren Flächen und Viehbeständen, so ergibt sich, wie stark der Nahrungsraum eingeengt worden ist. Es waren 1930, auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet, im Vergleich zu 1913 noch vorhanden: an Roggenland drei Viertel, an Haferland vier Fünftel und an Kartoffelland fünf Sechstel, an Pferden vier Fünftel, an Ziegen drei Viertel und an Schafen zwei Drittel. Betrachtet man die Ernteergebnisse, so ist die Roggen- und Hafergewinnung je Kopf der Bevölkerung in den Jahren 1928/30 im Vergleich zu 1909/13 bei stark verminderten Anbauflächen um ein Viertel und ein Fünftel niedriger. Bei ungewöhnlich günstigen Ernten ist

etwa die gleiche Kartoffelversorgung wie vor dem Kriege erzielt worden. Bei Weizen ist bis 1930 ein Minderertragnis zu verzeichnen, das sich allerdings von da ab mit der Erweiterung der Anbauflächen in eine Vermehrung verwandelte.

Gewinnung der Nahrungsfreiheit durch Steigerung der Rohertaege war die Parole, der in diesen Jahren die deutsche Landwirtschaft folgte. Sie uebersah dabei, dass inzwischen in den Verbrauchsgewohnheiten der Bevölkerung wesentliche Verschiebungen eingetreten waren. Mit der wachsenden Technisierung und Mechanisierung der industriellen Arbeit wuchs der Bedarf an leichtverdaulicher und eiweissreicher Kost. Auch Verstaedterung und Verfeinerung der Lebenshaltung brachten es mit sich, dass Roggenbrot, Kartoffeln usw. in einem bisher ungekannten Masse ersetzt wurden durch jene "Nervennahrung", die dem Arbeiter am laufenden Band und dem Angestellten mehr und mehr zur Gewohnheit wurde. Die Ausbreitung des Sports, des Gefuehls für zweckmässige physiologische Koerperpflege und die intensive Propaganda fuer zweckmaessige Ernaehrungsweise wirkten in gleicher Richtung. Die Nachfrage nach nicht zu fettem Fleisch, nach Gefluegel und Eiern, nach Milch und Molkereiprodukten, nach Gemüse und Obst nahm schneller zu, als durch das Wachstum der Bevölkerung zu erklæaren waere. Mit ihren Anbauverschiebungen konnte die Landwirtschaft mit diesen Verbrauchsverschiebungen nicht Schritt halten. Gebannt von dem vermeintlich notwendigen Ziel, auf dem verbliebenen Boden Ersatz zu schaffen für die Ueberschüsse der abgetretenen Gebiete, wandte sie den Beduerfnissen einer neuen Zeit nicht genug Aufmerksamkeit zu. So kam es, dass sie Deutschland am Ende der landwirtschaftlichen Wiederaufbauperiode auf verkleinertem Boden in derselben Lage befand wie das grössere Deutschland vor dem Kriege: Trotz stark vermindelter Ernteflaeche und Erntemenge ergaben sich Ueberschuesse an Roggen, Hafer und Kartoffeln, die im Inland nicht untergebracht werden konnten, und trotz vermehrter Produktion von Veredlungsprodukten ergab sich ein Fehlbetrag und somit ein Einfuhrbedarf an tierischen Erzeugnissen und Futtermitteln, an Gemuese, Obst und zunaechst auch Weizen, der noch grösser ist als in der Vorkriegszeit.

(Fortsetzung folgt!)

Vom Fünfjahres -- Plan

Die Planerfüllung der russischen Schwerindustrie Januar-August 1933-nur 56 %

Nachdem nunmehr für die ersten acht Monate des laufenden Jahres die Produktionsziffern der russischen Schwerindustrie vorliegen, lässt sich auch ein Überblick über die Planerfüllung gewinnen. Obgleich in einzelnen Produktionsgebieten ausserst günstige Planerfüllungen zu verzeichnen waren, ergibt sich doch infolge der Unterproduktion anderer Industriezweige in den Monaten Januar-August 1933 eine nur 56,8 % ige Erfüllung des Voranschlags. Im Vergleich zu den entsprechenden Monaten des Vorjahres entwickelte sich die Produktion folgendermassen:

Januar	103,1 $\frac{1}{2}$ %	Mai	111,6 %
Februar	100,9 %	Juni	115,0 %
März	106,9 %	Juli	111,3 %
April	106,5 %	August	116,6 %

Trotz dieses Produktionsanstieges gegenüber 1932 beträgt insgesamt die Planerfüllung auf dem Gebiete der Elektro-Energie nur 60,2 %, bei Brennstoffen: 1. Kohle 59 $\frac{1}{2}$ %, 2. Petroleum 90,9 %, 3. Koks etwa 65 %, bei Eisenmetallen ca. 85 %.

FUER HEIZUNG

und sanitäre Anlagen

Tel. 1133.

Plaza Libertad, 12 Palma

Mac Intyre & Co.

Die russische Textilproduktion im August 1933

Die russische Baumwollindustrie erzeugte im August ds. Js. insgesamt 17 855 to Garn und erfüllte somit den Plan zu 100,8 %. Es wurde 137,63 Mill. m ungebleichte Ware (88,8 % des Plans) und 122,93 Mill. m Fertigwaren (94,1 %) produziert. Die Seidenindustrie stellte 2 521 000 m Gewebe —105 % des Plans her. Ferner wurden im August 7,775 Mill. m ungebleichte Wollgewebe (89,5 %) und 7 335 000 m Fertigwaren (89,7 %) erzeugt. Die russische Trikotagenindustrie stellte her: 13 640 000 Paar Struempfe und Socken (74,9 %). 1 496 000 Stueck Waesche (79,4 % und 591 000 Stueck Strickkleidung (92,9 % des Plans).

Nur 90,9 % ige Planerfüllung der russischen Naphtaindustrie im August 1933

Wie wir hören, erfüllte die russische Naphtaindustrie die für den August vorgesehenen Planziffern trotz einer Steigerung gegenüber dem Vormonat um 12,8 % nur zu 90,8 %. Die Ursache liegt in den ungenügenden Ergebnissen des Grosnyfeldes. Azneft erreichte im August eine Produktion, die um 16,8 % höher war als im Juli und um 38,8 % höher als im August des Vorjahres. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bohrungen während der ersten 8 Monate des laufenden Jahres um 9,9 % angestiegen.

Vor der Errichtung des grössten russischen Chemie-Kombinate. Eine "Stadt der Chemie"

Wie aus Moskau berichtet wird, beabsichtigt die Akademie der Wissenschaften der UdSSR die Errichtung eines grossen Chemie-Kombinates. Es ist der Bau grosser Fabriken, Laboratorien, Museen usw. geplant, die so projektiert wurden, dass diese in ihrer Gesamtheit eine "Stadt der Chemie" darstellen. Die Baukosten sind vorerst auf 17 Mill. Rbl. veranschlagt worden. Mit dem Bau der einzelnen Anlagen wird in Kuerze begonnen.

Russlands Automobilzubehör-Erzeugung 1932

Die UdSSR war in den letzten Jahren in der Verwendung von Automobilzubehörteilen fast ausschliesslich auf das Ausland angewiesen. Die Bestrebungen, die Inlandsproduktion wesentlich zu erweitern, hatten in sofern im vergangenen Jahr Erfolg, als es gelang, den Plan zu 106,2 % zu erfüllen. Gegenwärtig sind in der UdSSR ueber 1 200 Werkzeugmaschinen mit der Herstellung von Automobil-Zubehörteilen beschäftigt. Im Jahre 1932 wurden 218 522 Zuendkerzen, 16 443 Anlasser, 28 960 Elektromagnete und 43 390 Generatoren erzeugt.

Das Flugzeug im Dienste der russischen Landwirtschaft. 112 000 ha Saat sind zu bestellen

Wie wir hören, sollen im Herbst ds. Js. von Flugzeugen aus insgesamt 112 000 ha Saat bestellt werden. In vielen Rayons hat die Aussaat mit Flugzeugen bereits begonnen. Am 1. September waren durch die landwirtschaftlichen Flugzeugstationen bestellt: im Uralgebiet 944 ha, im mittleren Wolgagau 2 400 ha, im unteren Wolgagau etwa 500 ha, in Westsibirien, 500 ha, Auch im Nordkavkasus und im Leningrader Gebiet wurde schon mit der Flugzeugaussaat begonnen, desgleichen in Suedkasakstan und in Transkasien.

Eine transsibirische Luftschifflinie

Die UdSSR bereitet zzt. Meldungen aus Moskau zufolge, die Errichtung einer transsibirischen Luftschifflinie vor. Hierbei handelt es sich um die geplante Überfliegung der 8 500 km langen Strecke Moskau-Magnitogarsk-Novosibirsk-Irkutsk-Jakutsk. Die gegenwaertig stattfindenden Verhandlungen sind bereits soweit gediehen, dass mit der Fertigstellung des ersten russischen Kleinluftschiffs—etwa 1934—die Teilstrecke der Luftschifflinie Moskau-Magnitogarsk befliegen werden soll. Fuer diese Strecke ist der Bau von 4 bzw. 5 neuen Luftschiffhaefen mit Start und Landevorrichtungen vorgesehen.

Russische Flugmotoren-Bestellungen in Italien

Die in den letzten Wochen zwischen Vertretern der russischen Handelsvertretung in Mailand und der italienischen Flugzeugindustrie gepflogenen Verhandlungen zwecks Abschluss eines grosseren Liefervertrages sind soeben erfolgreich beendet worden. Es wurde ein grosserer Flugmotorenauftrag vergeben, der mit in die neuen Industrie-Auftrage der UdSSR einbezogen wurde. Die Flugmotoren sind fuer die russische Heeres und Verkehrs Luftfahrt bestimmt.

Heizungsanlagen jeglichen Systems!

Ventilation - sanitäre & Kuehlanlagen
Fahrstuehle-Lastaufzuege

Verlangen Sie bitte kostenlose Auskunft und Voranschlag!

J. Schneider - F. Fuster - Fabra

Calle Veri 10

Tel. 1460

Palma de Mallorca

Kultur u. Wissenschaft

Neuere Germanenfunde in Böhmen

Von Prof. Dr. Leonhard Franz,
Deutsche Universität Prag.

In den drei Jahren, die seit dem Erscheinen von H. Preidels zweibändigem Werke: Die germanischen Kulturen in Böhmen, das die Funde der Germanenzeit des Landes zusammenfasst, verfloßen sind, hat sich die Zahl der einschlägigen Funde bedeutend vermehrt. Da gerade die wichtigsten unter diesen noch nicht veröffentlicht sind, mag ein ganz kurzer Bericht nicht unwillkommen sein.

In «Forschungen und Fortschritte» 1931, S. 169, hat Preidel über einen von ihm in Krischwitz bei Tetschen an der Elbe entdeckten Friedhof berichtet; er hat dort mit Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Vorgeschichte in der Tschechoslowakei im Sommer 1930 17 Brandgräber freigelegt. Da damit der Friedhof sichtlich nicht erschöpft war, liess ich dort im Mai 1932 durch Ingenieur E. Simbriger weitergraben, und es konnten zehn weitere Brandgräber untersucht werden. Die Ausbeute bestand wieder aus Tongefässen, eisernen Fibeln und einer geknoteten Bronzenadel.

Die Funde stammen aus dem Ende der mittleren La-Téne-Zeit (etwa 100 v. Chr.) und vertreten eine fruehgermanische Kultur, die man in Böhmen bisher nur durch den Friedhof bei Bodenbach, unweit von Tetschen, gekannt hat, nach dem sie Bodenbacher Kultur genannt wird. Das Kerngebiet dieser Kultur liegt aber in Mitteldeutschland, von wo sie elbeaufwärts nach Nordwestböhmen eingedrungen ist. Nach der historischen Sachlage darf man sie mit dem germanischen Stamme der Hermunduren in Zusammenhang setzen.

Im Herbst 1932 grub Ing. E. Simbriger südlich des Dorfes Schönfelden bei Aussig ein Haus der mittleren La-Téne-Zeit aus, dessen Kleinfunde ebenfalls der Bodenbacher Kultur angehören. Hermunduren sind demnach über Tetschen hinaus noch weiter elbeaufwärts vorgerückt. Aber auch nach Nordböhmen, wo germanische Funde bisher überhaupt fehlten, sind Hermunduren gekommen. Zu Ostern 1932 stiess ich bei Drum, unweit von Böhmischem-Leipa, auf eine kleine Niederlassung, die wiederum Bodenbacher Kultur ergab, diesmal aber in junger Ausprägung; die Drumer

Funde gehören der Zeit um Christi Geburt an,

In Kobil bei Turnau untersuchte 1931 und 1932 das Prager Staatliche Archäologische Institut 55 Brandgräber der späteren La-Téne-Zeit, die wiederum auf hermundurische Kultur hinweisen.

Die Vormarschlinie der Hermunduren aus Sachsen nach Böhmen wird dadurch deutlich. Haupteinbruchsstelle war das Elbetor an der boehmisch-sächsischen Grenze. Von hier wählte ein Teil den Weg elbeaufwärts, auf dem als Punkt des weitesten Vordringens bisher Aussig festgestellt ist. Ein anderer Teil schlug sich von Tetschen suedöstlich in die Gegend von Leipa und noch weiter ins Isergebiet. Ein vereinzelter Topf der Bodenbacher Kultur, der zufällig bei einem Hausbau in Thammuehl am Hirschberge Teich gefunden worden ist, deutet auch fuer die Gegend von Hirschberg Hermunduren an, was jetzt mit Rücksicht darauf, dass solche sowohl westlich als auch östlich von Hirschberg (Drum und Kobil) nachgewiesen sind, nicht mehr überraschend ist.

Die Funde von Kobil bei Turnau bringen die Ehrenrettung eines römischen Historikers. Tacitus bemerkt gelegentlich, dass die Elbe im Gebiete der Hermunduren entspringe. Neuere Historiker haben gemeint, Tacitus hätte die Saale oder gar die Moldau mit dem Oberlauf der Elbe verwechselt. Da nunmehr durch die neuen Funde Hermunduren vom Durchbruch der Elbe durch das Elbsandsteingebirge bis nahe an die Elbequelle—Turnau ist von dieser rund 30 km Luftlinie entfernt—erwiesen sind, liegt kein zwingender Grund vor, die geographische Angabe des Römers anzuzweifeln.

Südlich von den Hermunduren wohnten auch in Böhmen Kelten, genau so wie die mitteldeutschen Germanen Nachbarn der Kelten waren. Die Anleihen, die die Hermunduren bei den Kelten nahmen besonders was keramische Vorbilder betrifft, sind dadurch leicht erklärlich.

Eine wichtige Entdeckung aus der germanischen Spätzeit Böhmens ist 1930 und 1931 dem Prager Staatlichen Archäologischen Institut geglueckt. Bei Tschelakowitz in der Nähe von Brandeis an der Elbe wurden Gräber entdeckt, die Prof. J. Schráníl untersucht hat. Es waren 52 Skelettgräber,

zum grössten Teile schon in alter Zeit gepluendert, Doch hatten die Grabraeuber noch immerhin eine Menge von Beigaben zurueckgelassen, Keramik, Waffen, Schmucksachen. Unter diesen ist ein Goldanhaengsel mit Filigranaufgabe wichtig, ferner eine Goldmuenze des oströmischen Kaisers Anthemius.

In etlichen Graebem lag der Tote unter einer waagerechten, von Pfosten getragenen Balkendecke, die aber von den Raeubern durchstossen worden war. Den Mittelpunkt des kleinen Friedhofes bildete ein Maennergrab, in dem der Tote mit einem Pferde bestattet lag; ueber Ross und Reiter war ebenfalls eine Holzdecke errichtet gewesen. Rings um dieses Grab waren die uebrigen Graeber angeordnet, in Reihen, zwischen ihnen und dem Mittelgrabe war ein Zwischenraum gelassen. Diese Anordnung und die Pferdebeigabe draengen die Vermutung auf, dass in dem betreffenden Grabe eine vornehme Persönlichkeit, vielleicht der Häuptling des kleinen Stammes, letzte Ruhestaette gefunden hatte.

Die Graeber ruehren aus dem Ende des 5. und Anfang des 6. Jahrhunderts her. Ihre Beigaben haben starke Beziehungen zu miteldeutschen Funden. Nach der historischen Lage sassen in der genannten Zeit in Mitteldeutschland die germanischen Thueringer, Nachkommen der Hermunduren. Fuer Boehmen lassen uns die

Sprachakademie

PALMA: Calle Estanco 2

TERRENO: 14 de Abril 53

Deutsch
Englisch
Franzoesisch
Spanisch

Klassen - wie auch
Privatunterricht

LIBRERIA ORDINAS

(S. Miguel 83) gegenueber Plaza Olivar - PALMA

Nationale und Internationale Buchhandlung. Lehrbuecher, Grammatiken und Diktionäre in allen Sprachen und Preislagen. Fuehrer, Landkarten, Postkarten. Oel- und Wasserfarben fuer Amateure und Kuenstler.

Saemtliche Maler-Bedarfsartikel. Franzoesische und englische. Leihbibliothek. Demnaechst auch deutsche

Deutsche Bedienung

geschichtlichen Nachrichten in Stich, so dass wir ohne ihre Stuetze, lediglich auf Grund der Ueber-einstimmungen der Tschelakowitzer Funde mit thueringischen in Deutschland, vermuten: auch die Graeber von Tschelakowitz bargaen Thueringer.

Den Machtbereich der Thueringer koennen wir nicht genau abgrenzen. Aeltere Funde aus Prag lassen dieses Volk auch an den Ufern der Moldau vermuten. Vielleicht kommt eine Erinnerung daran, dass einstmals dieser Germanenstamm auch nach Boehmen hereinreichte, noch in jener Stelle des Chronisten Cosmas zum Ausdrucke, wo er gerade einen Thueringer am Hofe eines der ersten tschechischen Herzoge eine Rolle spielen laesst.

Niemand vermag zu sagen, warum die germanische Besiedlung Boehmens im Laufe der Voelkerwanderungszeit danner wurde, so dass von der 2. Haelfte des 6. Jahrhunderts an allmaehlich Slawen Boden gewinnen konnten. Die Graeber von Tschlakowitz lassen ahnen, dass zu Beginn des genannten Jahrhunderts im fruchtbaren Innerboehmen noch kriegerische, wohlhabende Germanen sasssen. Sie werden wohl noch die ersten slawischen Einwanderer angetroffen haben, denn nur so ist zu erklaren, dass manche tschechische Berg- und Flussnamen germanische Formen erkennen lassen: die betreffenden germanischen Namen sind von den einwandernden Slawen uebernommen und natuerlich lautlich umgestaltet worden.

Wie man sieht, liefert auch Boehmen fuer die germanische Altertumskunde wichtigen Stoff, und dieser vermag sogar das Seine zur Aufklaerung historischer Fragen beizutragen.

Gelehrtenaustausch Deutschland-Finnland

Zwischen den Universitaeten Marburg und Helsingfors besteht ein Gelehrtenaustausch, in dessen Rahmen der finnische Professor Yrjoe Renqvist, Helsingfors, Marburg besuchte. Nun wird in Erwiderung des finnischen Gelehrtenbesuches der Marburger Professor Dr. med. Max Versé im Oktober in der finnischen Hauptstadt ueber die Krebskrankheit sprechen.

Eine deutsche Schriftenreihe in New York

Die Herausgabe einer Schriftenreihe «Veroeffentlichungen» hat der in New York gegrueendete Verband Deutscher Schriftsteller und Literaturfreunde begonnen. In den ersten beiden Baenden stellt I. A. von Bradisch Untersuchungen ueber Goethe und Schiller an. Das deutsche Schrifttum in Amerika erfahrt durch diese neue Schriftenreihe eine wertvolle Bereicherung.

K K



Photo-Laboratorium,
Photozubehoer Kunst-
malerbedarf,
Rembrandt und
Winson-Farben.

ARBEITET RASCH
UND BILLIG.

Plaza Cort, 28 Tel. 1643

Erweiterung des Germanischen

Museums Nürnberg

Die Frage eines Erweiterungsbaus fuer die deutsche Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts stand bei der Verwaltungsrats-sitzung des Nuernberger Germanischen Museums im Vordergrund. Demnach wird der Neubau in oestlicher Richtung erheblich verlaengert werden. Durch die Raumnot und die Holz-Oberlichter sind die Bauten gegenwaertig grosser Gefahr ausgesetzt.

K K

Deutsche Leihbibliothek

Moderne Literatur

Auch franzoesische u. eng-
lische Buecher.

3, Camino de la Bonanova
(Corp Mari) Ha.testelle Majorica

Gotische Malereien in der Pfalz.

Im gotischen Chor der Kirche zu Laumershein in der Pfalz sind beim Reinigen der Waende hochgotische Malereien von grosser Schoenheit freigelegt worden. Die fast lebensgrossen Figuren des Hl. Bartholomaeus und der Hl. Katharina mit Rad und Schwert stehen durch die Eleganz ihrer

Zeichnung und ein zartes braun rotes Kolorit weit ueber guten Durchschnittsleistungen. Im Chorgewoelbe wurden die Evangelistensymbole Loewe und Engel nachgewiesen. K K

EL JAPON EN LOS ANGELES

Pelaires, 10-14-16

Telefono 1311

PALMA DE MALLORCA

Grammophon, Radio, Schallplattene



8. Internationale Aertztagung

Die vor Kurzem in London statt-gefundene achte Internationale Aertztagung, war mit 29 Laendern vertreten.

Fuer Deutschland sprach auch dieses Jahr wieder der Potsdamer Arzt, Dr. Schneider. Folgende Themen kamen zur Behandlung: Das Problem des aertzlichen Patentschutzes, die Dichotomie, sowie die Frage der den Aerzten zugebilligten Verguenstigungen in Badeorten. Ferner hatte das Internationale Arbeitsamt Interesse an der Erkundung des Standpunktes der Tagung bezueglich der Frage der Invaliditaets- und Altersversicherung.

NEGRESKO BAR

PALMA

CALLE SAN NICOLÁS

hat stets die beste Tasse Kaffee.
Ein Treffpunkt vieler Deutschen.

Gustav Frenssen 70 Jahre alt!

Der Dichter und Pastor Gustav Frenssen feierte am 19. Oktober seinen 70. Geburtstag. Er stammt aus Schleswig-Holstein, wo er auch heute noch als Seelsorger wirkt. Es waere zu wuenschen dass diesem Heimatdichter in der neuen deutschen Literatur ein Ehrenplatz eingeraeumt wird.

¡STRAND VON LCUDIA!

1. Dezember EROEFFNUNG von
GOLFPLATZ sowie Restaurant
u. Bar

“EL MOLINO“

Auskuenfte a. ueber Landverkauf

Paseo del Borne, 16 Tel. 1072

Für Antiquitäten und
Sehenswürdigkeiten Mallorcias

BESUCHEN SIE BITTE
GALERIAS COSTA
30 CALLE CONQUISTADOR PALMA

THEATER, KUNST, MUSIK.

Deutsches National-Theater in Rumänien

Siebenbuergern ist mit seiner Viertel Million Deutschstaemmer ein deutsches Siedlungsgebiet derart geschlossener Struktur wie es im Auslande in dieser Masse nur ein einziges Mal noch existiert. Man kann es als die Frucht der eifrigen geistigen Regungen der Sachsen betrachten, wenn man jetzt von der Schaffung eines deutschen Berufstheaters in Hermannstadt hört, das auch in den andern Siebenbuergischen Staedten, in denen deutsche Menschen wohnen, Kronstadt, Schaezberg und wie sie alle heissen, Auffuehrungen geben will. Schon frueher einmal, lange vor dem Kriege, gab es in Hermannstadt ein privates deutsches Theater, das ohne Zuschuss arbeitete und sich wacker durchschlug. Der Krieg machte diesen Bemuehungen bald ein Ende. Seitdem gab es nur hochstehende Laienspiele in Theatervereinen, die aber natuerlich keinen vollen Ersatz fuer eine regelrechte Buehne boten. Es ist beabsichtigt, eine soeben gegruedete, sehr erfolgreiche deutsche Theatergemeinschaft in Hermannstadt als deutsches Nationaltheater Rumaeniens auszubauen. Eine derartige Buehne duerfte in ihrer Art fuer das deutsche Kulturleben im Auslande von ausserordentlicher Wichtigkeit sein.

Neues auf den Brettern

"Windstärke 12", ein Drama von Max Dreyer, ist vom Stadttheater Bremerhaven erworben worden. Das Stück kommt demnaechst als Urauffuehrung heraus.

"Eine Treppe höher!" ist der Titel eines Lustspiel mit Musik von Willy Kollo, das soeben zum Buehnenvertrieb gelangt.

"Aha!" heisst ein Revuestueck von Richard Jaeger, Musik von Hans Arnold 1), das von Bendows Bunter Buehne in Berlin mit Bendow, Heidemann, Hechy und Kaliger in den Hauptrollen vorbereitet wird.

K K

Am Stadttheater Altona kommt am 28. Oktober ein neues Volksstueck von Peter Kömme "Alles für die Katz" zur alleinigen Urauffuehrung.

Gerhart Hauptmanns neues Schauspiel "Die goldene Harfe" hat jetzt eine musikalische Untermalung erfahren. Der Komponist ist Hermann Zilcher.

Dietrich Loder hat eine dreiaktige Komödie vollendet, die unter dem Titel "Konjunktur" im Theater in der Stresemannstrasse unter der Direktion von Ernst Legal - Dr. Kurt Raeck zur Auffuehrung gelangt.

Frankfurts Hochschule für Musik.

Das Dr. Hochsche Konservatorium in Frankfurt/M. wird unter dem Namen "Hochschule fuer Musik und Theater der Stadt Frankfurt" weiterbestehen. Die Leitung wurde dem ersten Kapellmeister der Frankfurten Buehnen Direktor Bertil Wetzelsberger uebertragen.

Erich Kleiber, der im vorigen Winter mit so grossem Erfolg in Bruessel die neunte Symphonie aufgefuehrt hatte, wurde von der Philharmonischen Gesellschaft in Bruessel fuer diesen Winter zur Leitung von fuenf Konzerten eingeladen.

Das Schwarzwaldmädel tanzt ins Filmreich.

Nach der Beendigung der Ausenaufnahmen im Schwarzwald begannen soeben in Berlin-Johannisthal die Innenaufnahmen fuer den neuen Film der N. D. L. S. "Schwarzwaldmaedel". Die Originalmusik stammt von Leon Jessel. Der bekannte Tenor Hans Soehner spielt die maennliche Hauptrolle.

In der deutschen Filmindustrie ist man recht zuversichtlich gestimmt. Sowohl auf dem Gebiete der Herstellung als auch auf dem des Verleihs hat bisher die Lage ein recht befriedigendes Bild gezeigt. Die Produktion hat durch die neuen Finanzierungsmöglichkeiten (Filmkreditbank) eine beachtliche Foerderung erfahren.

Gitta Alpars kleines Abendhonorar.

Gitta Alpar, die uebrigens vor wenigen Tagen "fröhliche" Mama geworden ist, hat zwei Engagementsanträge nach Wien erhalten. Im Theater an der Wien soll sie die Dubarry geben, während Dr. Beer ihr gerne die Hauptrolle im "Ball im Savoy" geben würde. Frau Alpar hat indes von beiden das bescheidene Abendhonorar von 1500 Schillingen gefordert.—Und jetzt schweigt des Saengers Hoeflichkeit... Voraussichtlich wird die Kuenstlerin ueberhaupt nicht nach Wien gehen.

K K

Perfumería Inglesa

Cadena 6 - Tel. 1770 - Palma

Reiseartikel, Porzellane und Kristalle Parfuems und

Cremes erster Haeuser

Saemtliche "4711" Artikel

Billigste Preise!

Man spricht deutsch, franz.
und englisch

Mickymäuschen 5. Geburtstag

In Hollywood wurde dieser Tage der 5. Geburtstag der Micky-Maus feierlich begangen. Dem Schoepfer dieser geradezu filmklassischen komischen Trikgur wurden dabei grosse Ehrungen zutheil. Es ist erstaunlich, wie sich die Filmmaus die Sympathien des Publikums in der ganzen Welt durch die Jahre hindurch bewahren konnte. Micky-Maus besitzt den wertvollen Zauber eines Stars, der ewig jung bleibt. Wir gratuieren

PHOTO BALEAR

DAS
DEUTSCHE
FACHGESCHAEFT
FUER
PHOTO und OPTIK.

TERRENO

Plaza Gomila 4

LA VENTA ERITAÑA CABARET

Freude, Tanz und schoene Frauen, ein Lokal so ganz nach Ihrem Geschmack

Tel. 2481

Carretera de Söller

Das Käufer ABC

A POTHEKE TARONGI Deutsche Bedienung von 1-3 und 7-10 San Miguel 93-95 Tel. 1235	Handschule Casa ROVIRA Plaza Cort 15	PERFUMERIA FINA Stets die feinsten Sorten. San Miguel 123
AGENCIA OLIVER Fahrschule und Triptyk San Jaime 9 Tel. 1919	I mport Export ALBERTO FISCHER San Jaime 3-Tel. 1130-Apartado 73	R adio - MÁN Olmos 120-Tel. 2459
AUTO-HILFSSTATION Reifen u. Ersatzteile Betriebsstoff San Miguel 236	Industrie-Reklame- ZEICHNER Telefon, 1981	Reinigung und Faerberei I D E A L Espartero 9-Tel. 111 ₁
B lumen in Freund und Leid ROSY BROSA 14	K affeés MARQUES stets frisch geroestet! San Miguel 98 - Tel. 1085	S chuhe EUREKA Bolsería 20
BUEROARTIKEL Schreibmaschinen - Miete, Verkauf, Rep. CASA MALONDRA Jaime II,78 Tel. 1732	KONDITOREI Deutsche Spezialitaeten Bellver 6-Terrano-Tel. 1362	Struempfe u. Socken LA GRUTA Colon 16
C hamel ZIGAREITEN sind die Besten!!	L erne spanisch beim SPANIER!! JUAN BORRAS Mejico 2	Schuhe n. MASS ESPASAS Olmos 129
D amenfriseur GUARDIA Dauerwellen System Gallia und Eugene Plaza de Corr 9-1 Tel. 2119	Lederwaren im LEDERLADEN 14, Abril 36	T apeten, Innendekoration José Pomar FLORES San Miguel 80
Drogerie JUAN RAMON Sindicato 47	M atratzen Aufarbeiten, Neuanfertgg. Vda. de V. GARCIA Pelaires 44	Tapiceria Inglesa Anf. v. POLSTERMOEBELN Santo Christo 4
E lekto-Installateur Casa CABOT Pl. Libertad 9 - Tel. 1418	MASSEUR Schwedische Massage, Bengt FREDIN Santa Rita, 11-Tel. 2081	TAXI-DAVID S. A. Telefon 1952
F luegel und Pianos Casa Werner, JOSE SERRA Union 6 - Tel. 1222	MARMELADEN ALFRED HILL!!	U MZUEGE jegl. Art. a. n. d. Festlande Transportes REY SOLER Harina 24 - Tel. 2168
FAERBEREI FRANCESA Waschen, Buegeln, Reinigen a. Strumpfe rep. Calle Baratillo 4	N AGEL u. Fusspflege G. von Tischner José Villalonga 54	V ERGNUEGEN und Tanz Bar MONTMARTRE Velazquez 5
G eschenkartikel PERFUMERIA ROYAL Calle Colon	O PTIK Casa Antigua LASALLE San Nicolás 31	W EINE aus der BODEGA B A L E A R Santa Eulalia 17 - T. 1350
H emden und Masschneiderei MERCADAL Calle Brosa 9 - Palma	P hotozubehoer Laboratorium, Kuenstlerfarben Pl. Santa Eulalia 2	Z AHNARZT Jaime FERRER Montenegro 24 - Tel. 1623



樓海島 FUNKELNDER FERNER OSTEN 樓海島

AUS
von Richard Katz.

Motto: Der Chinese beginnt seine Sätze mit „Wenu“, der Japaner mit „Ja“. — Daraus ergibt sich, wer den fernen Osten beherrschen wird.

China

Notizen eines Duhgedrehten

Schanghai, 11. August

Geschäft

Mein Freund verkauft Lokomotiven. „Wie ist das Geschäft?“ frage ich ihn.

„Keine Ahnung.“

„Wieso?“

„Na, vielleicht habe ich fuenfzig Lokomotiven verkauft, vielleicht gar keine.“

„Das wissen Sie nicht?“

„Wer weiss in China! Heute fragt ein Kunde wegen dreier Lokomotiven an. Das einzige, was ich weiss, ist, dass er keine Lokomotiven kaufen will. Sonst wuerde er nicht so geradezu nach ihnen fragen. Vielleicht will er Schienen kaufen, vielleicht“, hier wurde er nachdenklich, „vielleicht will er nur, dass ich sein Toechterchen photographiere — er weiss, dass ich eine neue Kamera habe... Aber der Mann, der sich nach zwanzig Radsaetzen erkundigt hat, der sieht mir stark nach Lokomotiven aus.“

Beziehungen

„Beziehungen sind das Wichtigste in China, nicht wahr“, frage ich einen andern Importeur, „persoenliche Beziehungen zu Ministern und Generalen?“

Er sieht mich an wie einen Bloeden. „Natuerlich sind sie wichtig. Wem sagen Sie das? Aber die hat doch jeder. So einfach ist das nicht. Ich habe Beziehungen zum Vertrauensmann eines Ministers. Hundert andere haben sie auch. Und der Minister hat hundert Vertrauensmaenner; gering gerechnet. Und morgen ist er vielleicht nicht mehr Minister. Genau

so mit den Generalen. Verdammt kompliziert. Reell arbeitet es sich nur mit Briganten. Da war ein Raeuberhauptmann in Schantung, Tschang - Tschung - Tschang — ja, genau so, wie man sich daheim vorstellt, dass Chinesen heissen —, bei dem wusste man, woran man war. Der stand zu seinem Wort und legte bar Geld auf den Tisch. Ein solider Mann. Und gerade den haben, sie vertrieben... Das ist China!“

SCHUHHAUS MINERVA

Plaza de Coll 7

PALMA

Vom Produzenten zum Kaeufer.

Beste

Qualitaeten zum billigsten Preis.

G. m. b. H.

Also ja, das ist China, und da ist die reichste Chinesen-G. m. b. H. von Schanghai, die heisst „China Merchants“. Hat an die hundert schoene Kuestendampfer und Flussdampfer, Piere, Landchaeuser; ein bluehendes Geschaef. Und wackelt dennoch.

Schickt die Regierung einen Buchpuefer nach Schanghai (einen Europaeer vorsichtshalber). Will wissen: warum wackelt die „China Merchants“ eigentlich?

Der Fachmann prueft und prueft: „Reingewinn der Lagerhaeuser soundso viel“, schoen, „Reingewinn der Flotte soundso viel,“ noch schoener, „Reingewinn der Hafenanlagen soundso viel,“ ausgezeichnet.

„Aber Kinder“, atmet der Fachmann auf, „ihr seid ja gar nicht passiv. Ihr verdient ja an die sechshunderttausend Taels jaehrlich!“

Weist ein schuechterner Chinesenfinger auf das letzte Konto: „Diverse kleine Ausgaben... achthunderttausend Taels.“

Der Fachmann sitzt und denkt nach, was es mit den „diversen kleinen Ausgaben“ auf sich hat.

Es wird, schätzt man, noch lange sitzen und nachdenken...



Charles

TERRENO

Calle 14 Abril 37

DER PHOTOGRAPH, DAS LABORATORIUM,

DIE ZUTATEN

Gesellschaftsordnung

„Ich bin nun drei Wochen in China“, klage ich einem alten Chinesen, „und kenne mich weniger aus als zuvor. Frueher habe ich nur die Namen eurer Generale verwechselt, jetzt verwechsle ich alles. Nichts, was ich erfahre, stimmt am naechsten Tag. Platterdings nichts. Nichts passt zueinander, alles widerspricht einander. Helfen Sie mir!“

Der alte Chinese ist Bankier und weise. „Zunaechst“, sagt er, indem er sich nachdenklich den Bleistift ins linke Ohr bohrt, „zunaechst muessen Sie unsere Rangordnung kennen. In der Stufenleiter des Ansehns unterscheiden wir seit Jahrtausenden fuenf Klassen. Ich nenne sie Ihnen von der hoechsten zur niedersten, ersten: ‚Sche‘, die Gelehrten, zweitens: ‚Nung‘, die Bauern, drittens: ‚Gung‘, die Kulis, viertens: ‚Schang‘, die Kaufleute, (und fuenftens: ‚Bing‘, die Soldaten.“

„Und — frage ich hoffnungsvoll, „stimmt diese Rangordnung noch?“

„Nein“, erwidert der alte weise Chinese, indem er seinen Bleistift umstaendlich ins rechte Ohr versenkt, „nein, das tut sie leider nicht mehr. Koennten sonst Ge-

CANADIAN PACIFIC - ELFTE REISE UM DIE WELT 1934.

mit D. „Express of Britain“ Wasserverdraengung: 63.700 T.

Abfahrt: MONACO (Monte Carlo) am 17. Januar 1934.

124 Tage. -- 50.000 Kilometer. -- 21 Laender. -- 33 Haefen

Terreno

Fuer alle Auskuenfte:

Palma

Plaza Gomila, 5

Tourist Office Mallorca, S. A.

Paseo Borne 26/32

Tel. 2262

O A S I S

Tel. 1703/1704

nerale, die nur ‚Bing‘ sind, ueber uns ‚Schang‘ regieren? Aber es ist immerhin die alte Rangordnung»

«Und wie ist die neue?»

«Wer weiss», zweifelt der alte weise Chinese und betrachtet aufmerksam seinen Bleistift, «heute so und morgen so.»

Die «Diehards»

Wer nach China kommt, um Geld zu verdienen, macht meist diese Wandlung durch: anfangs will er China beobachten, so von oben herab wie der Spaziergänger einen Ameisenhaufen im Walde. Dazu nimmt er chinesische Stunden. Mit dem Erfolg, dass er von zwölftausend Charakteren zwölf lesen lernt. Das geht zu langsam, um ihn zu amüsieren. Auch sieht — so von oben — eine Ameise aus wie die andere. Er gibt es auf. Allmählich verlernen es seine Augen, gelbe Menschen auch nur wahrzunehmen, und die chinesische Sprache lässt sein Trommelfell so belanglos vibrieren wie das Grillenzirpen im Hongkew-Park. Auch hat ihm sein Klub inzwischen beigebracht dass es «bad form» ist, sich mit gelben Leuten zu befassen. Wozu denn auch, wenn fuers grosse Geschäft der «Comprador» da ist, mit dem man Englisch sprechen kann, fuers kleine der «Shroff», der wenigstens Pidgen versteht, und fuer die Mussestunden der Klub?

So ist aus dem Alteingesessenen langsam und unmerklich ein «Diehard» geworden, der durch seinen chinesischen Office-Boy durchsieht wie durch Luft, dem Rikscha-Kuli einen Nickel hinwirft wie dem Hund einen Knochen und gegen unzufriedene Chinesen so gleichgueltig Maschinengewehre mobil macht wie eine Flit-Spritze gegen Moskitos.

Acht von zehn Fremden werden so in Schanghai, und es ist



DER HAUS DER DAME

San Nicolás, 12, Tel. 1779.

B.UMEN frisch geschnitten und importierte.

Calle 14 de Abril 26 - TERRENO
Tel. 2278

CASA GERMAINE

nicht Hass in ihnen und nicht Angst, sondern nur tiefes Erstaunen, wenn nun auch die Chinesen Maschinengewehre betaetigen. Die Moskitos schaffen sich Flit-Spritzen gegen die Menschen an! Also da hoert wirklich alles auf!

Der «Diehard» hat seine Vorteile: er schuetzt sich davor, als weisser Tropfen im Gelben Meer zu zerrinnen; er wahrt seine Energie vor asiatischer Passivitaet, seine Rasse vor der Mischehe. Ausserdem hat er die Macht. In allen Vertragshaefen und Settlements. Er arbeitet, wie es sich für den weissen Mann gehoert, rechts das automatische Telephon, links den Klingelknopf zur Sekretaerin und in der Mitte die Unterschriftenmappe.—Genau so ordentlich sieht es in seinem Kopf aus: rechts die verkehrsfähige Gesellschaft (die mit der Prokura in einem englischen Handelshaus beginnt), links das uebrige weisse Volk, und in einer entlegenen Ecke seines Gehirns ein paar ebenso alte wie falsche Ansichten ueber China.

So wenig es sich die Mehrheit des deutschen Volks ausreden laesst, dass Zigeuner kleine Kinder stehlen oder dass duistere Orientalen mit blonden Gretchen maedchenhandeln, so fest ist der «Diehard» davon ueberzeugt, dass man bei Chinesen mit tropenkollegerigem Gebruell weiter kommt als mit einem Laecheln.

Dem «Diehard» gehoert die Vergangenheit, dem «Diehard» gehoert die Gegenwart.

Aber: wie steht es um die Zukunft?

Die «Durchgedrehten»

Gegen die Selbstsicherheit, die Macht und die Ueberzahl des Diehards nehmen sich die restlichen zwei Zehntel weisser Ansiedler in China recht klaeglich aus. Sie nahen dem Chinesen wie Mensch zu Mensch und vergeuden eine Menge Zeit damit, eine Verstaendigung der Rassen anzustreben, die fast unerreichbar ist. Ihr Kopf ist so voll von ungeklaerten und widerspruchsvollen Beobachtungen, dass sie gerade noch die Energie fuer ihren Beruf aufbringen, aber sonst recht zerfahren wirken und wenig lebensstuechtig. Andauernd stoest ihr Kopf gegen Mauern von Vorurteilen, und es ist kein Wunder, dass dabei sein Inhalt durcheinandergeraet. Dassind die «Durchgedrehten». Sie erkennen einander am flackernden Blick, am sprunghaften Denken, und wenn sie einander erkennen, laecheln sie resigniert.

Aber, aber: nicht nur sie erkennen einander, sondern auch die Chinesen erkennen sie, und dies ist der Vorteil der «Durchgedrehten».

Denn so sicher der Diehard heute noch im Schutze der Kanonenboote, der Tommies und der Sikhs in seinem Office sitzt, so sicher werden die Durchgedrehten das China-Geschaeft der Zukunft machen.

Das gigantische Geschaeft mit einem Volk, das denselben Weg beschritten hat wie Japan, aber siebenmal mehr Menschen hat.....

B O R D A D O S

Carlos Falgueras

feinste Tischwaesche.

Spezialitaet:

Taschentuecher.

Jovellanos 10

PALMA

EPICERIE CENTRALE

Feinkost

Weine und Likoere

Auslaendische Spezialitaeten

Plaza de Cort 13. - Palma - Tel. 1262

Frei Hauslieferung nach allen Teilen der Stadt.

studio eva tay

tel. 1455

palma de mallorca

rambla 37

gymnastik und rythmik

JAPAN

Polizei

Schimonoseki (Japan), 7. März.

Die wichtigste Behörde Japans ist die Polizei. Die wichtigste und die neugierigste. Sie hat viel Macht und weiss erstaunlich Bescheid. Namentlich über Fremde. Jeder Hotelboy, jede Geisha, jeder Schoffoer, kurz jeder, der mit Auslaendern zu tun hat, ist verpflichtet, ihr Bericht zu erstatten. Wer da glaubt, in Japan ein Privatleben fuehren zu koennen, tauscht sich. Die Polizei weiss Bescheid über jede Stunde seines Tages.

Solange sie unauffaellig und hoeflich bleibt, stoert das nicht weiter. Nur: man darf nicht versuchen, ihr die Arbeit zu erschweren.

Unterwegs in Nord-Korea, in einer Gegend, in der sich die Fuechse gute Nacht sagen, sass ich einmal und las. „Was lesen Sie da?“ hoerte ich wen neben mir. Ein alter Japaner fragte, der Gott weiss woher gekommen war. „Kipling“, sagte ich. — „Wollen Sie mir das Buch nicht zeigen?“ bat er. „Wozu? Ich sage Ihnen doch, es ist Kipling.“ — „Bitte bitte, zeigen Sie mir das Buch!“ flehte er. Also zeigte ich es ihm, und er stellte fest, dass es tatsaechlich Kipling war. „Und wer ist Kipling?“ forschte er weiter. „Seien Sie so lieb und sagen Sie es mir.“ Also sagte ich dem japanischen Geheimpolizisten, wer Kipling sei, und er entfernte sich mit vielem Dank.

Auf die Dauer aber wird einem die Fragerei laestig, und als sich auf der Fusan-Faehre (die Korea in halbtägiger Fahrt mit Japan verbindet) wieder ein Mann an mich heranmachte, der nach Geheimpolizei aussah, streikte ich.

„Wohin fahren Sie?“ fragte er. — „Und wohin fahren Sie?“ gegenfragte ich. „Schoenes Wetter heute“, sagte er, „Sie haben wohl Geschaefte in Japan?“ — „Vorzuelliges Wetter“, antwortete ich, „und Sie reisen wohl zu Ihrem Vergnuegen?“

Weshalb tat ich das? Drei Minuten spaeter kam ein uniformierter Polizist, verlangte meinen Pass zu sehen und fragte mich gruendlich aus, ohne dass ich ihn haette gegenfragen duerfen.

Am vernuenftigsten, man vereinfacht der japanischen Polizei die Arbeit, sagt dem Portier, wohin man geht, und schliesst keine Briefe weg. Denn, macht man es der Polizei leicht, so macht auch sie es einem leicht.

Wer das noch nicht weiss, zahlt Lehrgeld.

Ein Bekannter, der noch nicht lange in Japan war, klagte mir einmal: „Da habe ich mein Auto nach Japan mitgebracht und darf es nun nicht selber fahren. Ein alter Fahrer wie ich! Zweimal habe ich hier Fahrpruefung machen muessen, und beide Male bin ich durchgefallen. Ohne Angabe von Gruenden. Ich soll mir einen Schoffoer nehmen, sagt die Polizei. Ich frage Sie, wozu?“ — „Ich will Ihnen sagen, wozu. Sie sind noch nicht lange hier, und man kennt Sie noch nicht genau. Wenn Sie selber fahren, koennen Sie dahin und dorthin fahren, und die Polizei weiss nicht, wohin. Wenn Sie aber einen japanischen Schoffoer haben, meldet er ihr das.“

„Und dafür soll ich ihn bezahlen? Ich denke nicht daran!“

Dem Mann ist nicht zu helfen; er wird eben noch einmal bei der Fahrpruefung durchfallen.

Relojeria Alemana

Calle Colón 40-44

Grosse Auswahl in Longines Uhren. Wecker, Armbanduhren usw.

Reparaturen zu niedrigstem Preise.

Japan - Notizen

Osaka, 12. April

Der Beweis

Auf dem Bahnhof in Osaka sehe ich einen Freund aus Schanghai wieder, den dicken chinesischen Bankier. Da steht er an der Sperre und durchsucht seinen blauseidnen Ischang nach der Fahrkarte. Wie er sie endlich findet, schüttelt er den Kopf und bemerkt: «Ein sonderbares Volk die Japaner. Erst verkaufen sie einem eine Fahrkarte, dann schauen sie unterwegs nach, ob man sie noch hat, und nun nehmen sie einem sie wieder ab.» — «Aber in China müssen Sie doch auch eine Fahrkarte kaufen» wende ich ein. Er lächelt mitleidig: «Sie vielleicht. Ich nicht. In China gebe ich dem Schaffner zwei Dollar und fahre so weit, wie ich will. Chinesen sind grosszuegig, Japaner sind kleinlich. Da haben Sie den Beweis».

Hundeseelen

Aus der Flut westlichen Einflusses, die Alt-Japan überspült, blicken noch vereinzelt Inseln alten Glaubens hervor. Sogar in Osaka, das seinen Fabriken gemäss ebensogut Birmingham heissen könnte — Westlicher Einfluss: «Da an zwei Hunden Anzeichen von Tollwut festgestellt wurden, sind die Hundefänger angewiesen alle streunenden Hunde zu töten. Die Präfektur.» — Inseln alten Glaubens: «Als Abschluss der Razzia auf herrenlose Hunde wird im Tempel Schitennoji ein Versöhnungs-Gottesdienst für die Seelen der getöteten Hunde abgehalten. Die Präfektur».

Verwestlichung

Es wäre Irrtum, anzunehmen, die Verwestlichung Japans bedeute seine Europäisierung. Früher einmal ja. Da beeinflusste das deutsche Vorbild die Medizin Japans und sein Militär, das englische, Banken und Marine, das französische, Malerei und Bühne. Dieser Einfluss ist seit dem Kriege um vieles schwächer geworden. So sprechen zum Beispiel nurmehr ältere japanische Aerzte am Krankenbett Deutsch miteinander (wie die unsern Lateinisch). Jetzt orientiert sich Japan immer deutlicher nach der amerikanischen Seite. Kommerziell industriell und sportlich. Fortschreitende Verwestlichung Japans bedeutet also seine fortschreitende Amerikanisierung.

Nochmals: Inseln alten Glaubens

Das Eisenbahndepartement in Sendai hat achtzehn Posten zu vergeben und bekommt zweihundert Offerten. Was macht es? Eignungsprüfungen? Erkundigungen? Graphologische Gutachten? — Nein, es schreibt die zweihundert Namen auf Lose, schuettelt und zieht achtzehn. Die bekommen die Posten.

(Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlags ULLSTEIN, Berlin.)

Bar Macarena

Calle Teatro Balear, 46 Tel. 1766

Das einzige Lokal, das Ihnen taeglich abends andalusischen Gesang und Tanzvoruehrungen, Flamencos bietet.

Fuer die Reinheit der Markenweine wird garantiert!

Ökonomischste Preise!

Waterman's

DER WELTBERÜHMTE FÜLLHALTER.



Cadenä. 11

ELEGANTE LINIEN.
MODERNE FARBEN.
UNVERGLEICHLICH
SANFT SCHREIBENDE
GOLDFEDERN.



Finden sie nicht auch??...

dass selbstgestrickte oder gehäkelte Wollsachen viel Freude machen — wenn sie fertig sind. Aber niemals haben diese Sachen jenen letzten Schick, als die Fertiggekauften. Wien ist in diesem Winter das Eldorado der entzückendsten Strickkleider, Jumpers Jerseys u. s. w. Das haben wir Ihnen bereits schon einmal erzählt. Nun ist aber in Palma ein Geschäft, das sich die schönsten Modelle aus Wien geholt hat. Lediglich fuer die Damen in Palma. Das Wahrzeichen dieses Hauses ist buchstaeblich an die Wand gemalt. Haben Sie ueberhaupt diesen entzueckenden kleinen Laden (Traum in Gruen) schon einmal besucht? Also das Wahrzeichen an der Wand: Qualitaet, Schnitt, Eleganz. Selbst wenn Sie die feste Absicht haben, in diesem Winter alles, aber auch alles selbst anzufertigen, ansehen koefet. wirklich nichts. Liebenswuerdig und bereitwillig werden Verkaeufuer alles von Oben nach Unten kehren in dem huebischen Laden, ohne Sie zum Kaufe verleiten zu wollen. Aber wir fuerchten, Sie werden nicht umhin koennen... Ausser Stricksachen finden Sie Huete —, einfach fabelhaft. Selbst wenn es wahr sein sollte, was Ihre neidischen Freundinnen immer behaupten, gerade «Sie» haetten keinen «Hutkopf», im Casa VIENNA in der Calle San Nicolas, 12 finden Sie den Hut, nach dem Ihr Koepfchen sich sehnt... Klips, Guertel, Handtaschen. wie sie (genau wie Walzer). nur die Wiener komponieren koennen, ueberhaupt die tausend kleinen Kleinigkeiten die so dazugehoeren, alles ist da.

Sollten Sie nun «gegebenenfalls» «doch» etwas gefunden haben, daran aber eine kleine Aenderung noetig sein, im anschliessenden Atelier des Hauses Vienna, Calle San Nicolas, 12 wird alles im Nu geaendert. Erholen koennen Sie sich dann von dem Schrecken, dass Sie der «festen Absicht» nichts zu kaufen doch untreu geworden sind gleich gegenueber, bei einem erstklassigen Kaffee in der NEGRESKO BAR. Sollte zufaellig der Herr Gemahl dabei gewesen sein, der die «festen Absichten» seiner kleinen Frau schon seit Jahren kennt, in der NEGRESKO-BAR lassen sich

die hartgesottensten Ehemaeenner schliesslich davon ueberzeugen, dass man wirklich nichts zum Anziehen hatte.

Gegenpropaganda

Der bekannte neutrale Journalist «Spektator» hat in diesen Tagen in Genf eine Veroeffentlichung herausgegeben, die fuer das Ausland bestimmt ist und zu naechst in den vier wichtigsten Weltsprachen erscheinen wird. «Deutschlands Erwachen von einem Auslaender gesehen» ist der Titel des Buches, das jeder Auslandsdeutsche besitzen soll. Das Buch eines gaenzlich objektiven Auslaenders wird dazubeitragen deutsches Ansehen im Auslande wieder herzustellen, die Handelsbeziehungen der Deutschen mit dem Auslande zu vertiefen und zur besseren Verstaendigung der Voelker untereinander beitragen. Es ist Pflicht eines jeden Auslandsdeutschen, der dazu in der Lage ist, sich dieses Werk zu verschaffen und fuer weiteste Verbreitung zu sorgen. Jede deutsche Auslandsbuchhandlung wird Auskunft erteilen und Bestellungen entgegennehmen.

UMSTELLUNG,

ist das Schlagwort unserer Zeit. Gerade wir Auslandsdeutsche sehen oft, wie schwer, oder wie viel zu leicht sich mancher so eine Umstellung denkt. Man beob-

achtet immer, dass Fachleute irgend eines Berufes gewerblicher Art weitaus leichter unterkommen als Kaufleute beispielweise, die in der Heimat die hoechsten Stellungen innehatten. Gerade bei Letzteren zeigt sich, wer sich vorher auch ab und zu einmal in einem anderen Beruf umgesehen hat. Dem wird die Umstellung natuerlich leichter fallen, als einem der sich nie fuer etwas anderes interessiert hat, als eben fuer den innegehabten Gesichtskreis. Hotelfach ist zu naechst immer das Anziehendste fuer die jungen Kaufleute und wie leicht stellen sie sich das vor, dem Gast die Tasse Kaffee auf den Tisch zu stellen. Aber bald merken sie, dass gerade fuer's Hotelfach eine erstklassige Vorbildung noetig ist. Wieder andere aber sind von einem Pessimismus erfuellt gegenueber der eigenen Leistungsfahigkeit und stellen sich eine Berufsumstellung weitaus schwieriger vor, als sie meist in Wirklichkeit ist. Eine Reihe von Freunden unserer Zeitung, durchwegs Fachleute aus den verschiedenartigsten Berufszweigen haben Ihre Mitarbeit an der nun folgenden Artikelreihe zugesagt. Sie werden zu obigem Thema Stellung nehmen, aber auch ueber Dinge aus ihrem Berufsalltag plaudern. Den Anfang macht liebenswuerdigerweise einer, von dem man mit bestem Gewissen sagen kann:

Der Fachmann spricht
(Der Buchhaendler)

Siehe Seite 10

LIBRERIA ORDINAS

(S. Miguel 83) gegenueber Plaza Olivar-PALMA

Nationale und Internationale Buchhandlung, Lehrbuecher. Grammatiken und Diktionaere in allen Sprachen und Preislagen.

Fuehrer, Landkarten, Postkarten. Oel- und Wasserfarben fuer Amateure und Kuenstler.

Saemtliche Maler-Bedarfsartikel.

Englische und Franzoesische Leihbibliothek.

Demnaechst auch deutsche.

Annahmestelle fuer Anoncen dieser Zeitung zu Tarifpreisen.

Annahmestelle fuer Auftraege von Klischees jeder Art fuer "Fotograbados Mallorca"

Deutsche Bedienung.

LE CHIC PARIS IEN

Elegante Damenhuete
Alleinverkauf der Korsettmarke

"MADAMEX"

C. Rosario, 1 und C. Conquistador, 2

PALMA.

HEROLD FRAUENDIENST.

Der Tausendmarkschein und seine Folgen

Im Reichsfinanzministerium herrscht Hochbetrieb. Allerdings kann man sich hier auch sonst nicht ueber Arbeitsmangel beklagen, aber jetzt ueberschwemmt eine wahre Flut von Antraegen alle Bueros. Tag fuer Tag, mit jeder Post, durch Sonderboten, ja sogar telegrafisch laufen Antraege ein. Sie fuellen alle Behaeltnisse, Papierkoerbe und Schreibtischfaecher. Und eigentlich gehoeren diese Gesuche gar nicht hierher, muessten zurueckgeschickt, oder an die zustaendigen Stellen weitergeleitet werden.

Alle diese Briefe kommen naemlich von heiratslustigen Brautpaaren, die die Tausendmarkbeihilfe haben moechten. Mehrere tausend ordnungsgemaesser Antraege liegen dem Finanzminister bereits vor, ungerechnet all der Schreiben, die lediglich informatorischen Zweck haben. Von ueberall her kommen die Antraege. Die meisten natuerlich aus den grossen Staedten.

Aber auch auf dem Lande scheint man gern die Gelegenheit ausnuetzen zu wollen, um auf einer besseren Grundlage in den Ehehafen zu kommen. Berlin allein stellt ueber tausend Paare, die unter der Voraussetzung, einen Tausendmarkschein zu erhalten, den sonst so gefuechteten Weg zum Standesamt antreten wollen. Ein grosser Teil der Antraege sind ausfuehrliche Bewerbungsschreiben, die oftmals schon mehr regelrechte Autobiographien sind. Genauestens werden die Verhaeltnisse geschildert, in dem Glauben, dass gerade ihnen dann bestimmt und besonders schnell die Beihilfe ausbezahlt wird.

Hier schreibt eine Braut: «Und da ich meine Waescheaussteuer schon lange zusammen habe, koennte ich endlich das Schlafzimmer bestellen und mein Max wuerde froh sein, mit mir in den Ehehafen einlaufen zu koennen. «Ein anderer fragt an, ob er die Tau-

“CASA TERUEL”

San Jaime 19 PALMA

Herren-und
Damenschneiderei
Silberfuechse, Maentel
und Pelzjacken.

Herrenartikel
Stets Eingang von Neuheiten.

send Mark auch bestimmt schon im naechsten Monat ausbezahlt bekaeme, er haette bereits das Aufgebot bestellt. Es koenne ja auch ein Scheck sein, denn er wuerde das Geld doch sofort fuer Anschaffung von Moebeln benuetzen. Selbstverstaendlich koennen derartige Wuensche nicht beruecksichtigt werden, denn die Vergabung der Beihilfen soll schematisch vor sich gehen. Ueberhaupt sind solche «Bewerbungsschreiben» ganz unnuetz denn die Antraege sollen auf amtlichen Vordrucken gestellt werden, auf denen eine grosse Anzahl von Fragen zu beantworten sind. Auch sind sie, w. g. selbstverstaendlich nicht an das Finanzministerium zu senden, sondern sollen beim zustaendigen Bezirksamt eingeliefert werden, welches dann ja leicht in der Lage ist, die Angaben zu pruefen.

Einige besonders «Eifrigé» haben ihre speziellen Wuensche.

So fragt ein Angestellter, der in einer Stadtrandsiedlung wohnt,

an, ob er sich von dem Beihilfegeld auch ein Fahrrad kaufen duerfte. Er koenne auf diese Weise doch eine Menge Fahrgeld sparen u. s. w. Ein Handwerker aus einem kleinen westdeutschen Ort will seine Werkstatteinrichtung erneuern und glaubt, in Verbindung mit einer Heirat, jetzt die beste Gelegenheit dafuer gekommen.

Ein Stadtreisender moechte zur Erledigung seiner umfangreichen Korrespondenz eine Schreibmaschine kaufen, die natuerlich seine Frau, da sie gelernte Stenotypistin ist, bedienen soll.

Wie im Reichsfinanzministerium, so sieht es aenhlich auch bei den Laenderministerien aus. Auch hier gehen, wenn auch nicht so reichlich «laufend» Antraege ein. Man darf wohl damit rechnen dass diese Bestimmung der Reichsregierung ein ausserordentlicher Erfolg sein wird.

Perfumería Fina

San Miguel 23 Palma

Die besten Perfums!



MARCA REGISTRADA

Schneiderei - : - Reiseartikel.

MAISON LINA

JAIME II 67

PALMA

Damenhüte, fertige und Masskleider.

Modeneuheiten für Damen und Herren.

Filiale in Ibiza, Vara de Rey 14.

Man spricht deutsch franz. und englisch.



PALMA

Av. Antonio Maura 3

Tel. 2348

Taeglich von 5 1/2 - 8 Tanz Tee

Abends ab 10 Uhr Tanz.



Einkauf in Prosa

Lern'als Hausfrau diesen Satz
(begreifen:
Sei' beim Einkauf niemals
(dumm und blind,
Huehnern muss man in die
(Beine kneifen,
Ob die Knoechel zart und knu-
(sprig sind.

Hasen musst Du in die Loeffel
(reissen,
Ob sie zaeh sind oder leicht
(zerfetzt;
Auch die Laeufe werden Dir
(beweisen,
Ob die Krallen stumpf und ab-
(gewetzt.

Bohnen bricht man, bis hoer-
(bar sie knallen,
Spritzt der Saft, so sind sie gut
(und frisch.
Bring Salate, die zusammen-
(fallen,
Und nicht locker sind; nie auf
(den Tisch.

Fuer den Spargel nimm'die
(Fingernaegel,
Ob er holzig wie ein Stiefel-
(knecht.
Bei Kartoffel, gilt als erste
(Regel:
Wenn sie Augen haben, sind
(sie schlecht.

Fischen schaue pruefend in
(die Augen.
Ob sie schon gebrochen oder
(blind.
Niemaals werden Fische etwas
(taugen,
Wenn nicht rot und fest die
(Kiemen sind.

Kalbfleisch muss hellrot und
(saftig scheinen.
Rindfleisch muss mit Fett
(durchwachsen sein.
Zarte Fasern hat das Fleisch
(von Schweinen,
Und ein Fett, das klar und
(weiss und rein.

Eier werden mit den Jahren
(grauer.
In der Jugend sind sie weiss
(und braun.
Pruefe stets genau und noch
(genauer,
Fuehlen musst Du, tasten, oder
(schau 'n!

Bei der Wurst indessen wird
(sich raechen,
Wenn Du Deinen Augen nur
(vertraust:
Lass im Zweifel stets die Nase
(sprechen,
Ehe Du auf Glanz und Schön-
heit schaut.

BUCHHANDLUNG und FOTODIENST

Sämtliche deutschen Zeitun-
gen und Zeitschriften, Fuehrer
Postkarten, Leihbibliothek.

Filme, Kameras, Entwickeln,
Vergroessern, Alle Fotoar-
beiten werden schnellstens
und bestens ausgefuehrt.

Palma, Calle de Pelaires 109.

Wir Kochen Abends:

(Unter Beruecksichtigung der Re-
ste vom Mittagessen.)

MONTAG: Fleischsalat, Merluza
gebraten m. Salzkartoffel u.
gebraeunter Butter, Obst

DIENSTAG: NUDELAUFLAUF
(Rezept nachstehend) m.
Salat, Gebackene REISKU-
CHEN (Rez. n.) m. Aepfel-
kompott.

MITTWOCH: Beafsteak m. Toma-
tensalat, Bratkartoffel, Obst-
salat.

DONNERSTAG: Pfannenkuchen
m. Schinken, Gruener Sa-
lat, Kaese u. Butter

FREITAG; Saure Nieren m. Pell-
kartoffel, Semmelschmarn
in Butter gewaermt, Kom-
pott.

SAMSTAG: BAUERNPFANNE m.
Gem. Salat, Obst.

SONNTAG: Kaltes Rostbeaf m.
Majonaise, Kartoffeln, Kal-
ter Griesauflauf in Schei-
ben geschnitten m. Kom-
pott.

REZEPTE: *Nudelaufauf*: In eine
leicht mit Oel geschmierte Form,
oder Kuchenblech mit Rand, gibt
man eine Lage Nudeln, oder die
von Mittag uebrigen Teigwaren
(abgekocht) eine Lage uebrigge-
bliebenes Goulasch, dann wieder
Nudeln. Auch kann man, was sehr
fein schmeckt, etwas deutsche Le-
berwurst zerdrueckt daruntermi-
schen. Die oberste Schicht mues-
sen Teigwaren sein. Eine grosse
Tasse Milch wird mit 1 bis zwei
Eiern verruehrt, Parmesankaese
darein gemischt, ueber die Masse
geschuettet und bei maessiger
Hitze in Rohr gebacken.

REISKUCHEN. Von Mittag uebrig
gebliebener Reis wird mit einem
Loeffel ausgestochen, in geriebe-

nem Brot und Ei gewaelzt und
aus sehr heissem Oel herausge-
backen. Zimmt und Zucker darü-
ber, warm zu Tisch gebracht, er-
gaenzen sie diesen Abendtisch.

Bauernpfanne. Heisses Fett
mit Zwiebeln, die gelb anlaufen
muessen, besser noch etwas ge-
raucherten Speck, darinnen deut-
sche Wurst (Cervelats) in Wuerfel
geschnitten gut ausgebraten, als
dann Kartoffel, ebenfalls in Wuer-
fel geschnitten dazu. Kurz vor
dem Anrichten reichlich Eigelb
verruehren. Schnee schlagen, ue-
ber Wurst und Kartoffel giessen
und nur kurz noch ueberbraten.
(Pfaelzer Rezept.)

ERZIEHUNG

Vom Kindergarten bis zur
Reifepruefung Sprachen,
Kunst, Musik und Sport.
Tennisplatz Sonnenterrassen
Ecole International des Balears

Calle Faro 2, Palma
(Erziehungsheim unter anglo-amerik. Leitung)

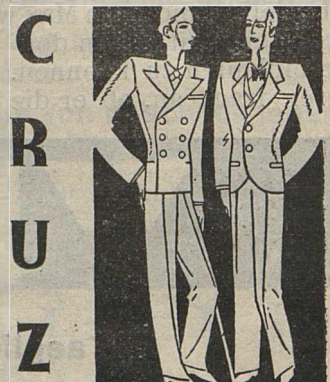
Dr. med. J. E. BRAZIS

Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten

Ex-Ass. der II. Med. Klinik der
Charité-Berlin
und der I. Med. Klinik - Wien

SPRECHSTUNDE 11-1.^o
(ausgenommen Donnerstags)

Santa Clara, 51-1.^o Palma



Avenida 14 de Abril 36 Terreno

Museum der Sociedad Arqueológica Luliana

Palma Calle de la Almudaina

bittet um freundlichen Besuch ihrer staendigen Ausstellung.

Empfehlenswerte Hotels und Gaststaetten. IN PALMA UND BARCELONA

Pension Son Matet

Te. 2444

in herrlichster Lage am
Badestrand von
Cala Mayor.

Pension ab 11 Peseten.

Tramhaltestelle Son Matet. Palma.

HAUS CECILE

Vornehme Fam. Pension
Fließ. w. u. k. Wasser
Schoenste Lage a. Meer
Erstklass. Kueche, Diät auch vegetarisch.

MAESSIGE PREISE!

Calle 14. Abril, 101.

PENSION FAMILIAR

TERRENO Plaza Gomila

Unter schweizer Leitung

Zimmer 2-3 Peseten

Volle Pension 8-9 Peseten

Badegelegenheit Liegeterrassen

HOTEL PENSION HILLER

bietet ab 11 Peseten.

Hotelcomfort zu Pensionspreis.

Terreno. Tel. 2191. 84-86, C. 14 de Abril.

Café Restaurant MALLORCA

(gegenueber der Post)

Ein Versuch heisst Stammgast
werden.

Sauerkraut mit Wuerstchen!!

Calle Soledad, 18

HOTEL & CAFÉ SUIZO

Calle San Miguel 6 Palma de Mallorca

In zentralster Lage
jeder Komfort, jedes Zimmer
mit Telefonanschluss
Preis von Pes. 11. an.

MEDITERRÁNEO HOTEL

PALMA DE MALLORCA. TERRENO.

HAUS ERSTEN RANGES IN BESTER LAGE

Unter gleicher Leitung

CAFÉ ALHAMBRA

Treffpunkt der auslaendischen Kolonie.

PALMA BAY PENSION (PENSION KRUSE)

Calle Armadams 89 gegenueber den Tennisplaetzen

Nach Umbau und Vergroesserung mit jedem Komfort.

Anerkannt gute deutsche Kueche.

Tel. 1086 - Garage - Segelboot - Turngeraete.

BARCELONA

PENSION MARIA

Clarís 24, pral.
BARCELONA

Volle Pension von Pes. 9. an - Mittagessen 2.75 - Abendessen 2.25

PENSION ANNA VORMANN

Paseo de Gracia 73-3-1
BARCELONAempfehl ich ihre in zentralster Lage befindliche Pension mit anerkannt guter Kueche.
Fließendes Wasser in jedem Zimmer!

Bei laengerem Aufenthalt nach Vereinbarung!

Voller Tagespreis 10.-

Erstes Deutsches Restaurant

und Café MIRZA

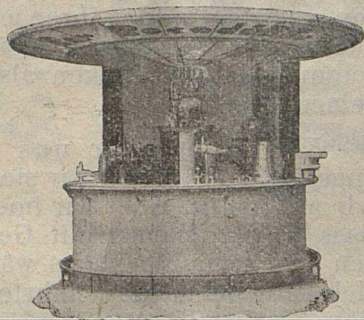
Barcelona Paseo de Gracia, 32

Mittag-oder Abendessen 3 u. 5 pts,
Ebenso nach der Karte.

BARCELONA. VILLA SAN GERVASIO

vornehme Familienpension Grosse Gaerten
Terrassen Garagen Vorzuegliche
deutsch-franzoes. Kueche monatl. 250-
300 Ptas. taegl. 9-15 Ptas. Calle Balmes,
291. Untergrundstat. San Gervasio. Tel.
70644 y 78104.

BOCADILLO BAR

Beste Qualitaet zum billigsten Preis
Paseo del Borne PALMA

Chez GASPARD

Plaza Sta. Catalina Thomas
(Naechst Grand Hotel)Mittag-oder Abendessen
kompl. Pts. 3'25Tee mit Toast,
Butter & Marm. 1'25

HOTEL MARINA

PLAGE DE SÓLLER

Pensión: Prix modérés de 12 à 14
Pesetas. Eau courante chaude et
froide-Chauffage central dans tou-
tes les chambres - Cuisine soignée.

VISITEZ

notre maison stile mallorquin

GÉNOVA HOTEL

In herrlichster Gebirgslage - Blick aufs
Meer - Jeder Komfort - Ausgezeich-
nete Kueche - Naechst der Tram
Tel. 2091 PALMA

TANZBAR MONTMARTRE C. Velazquez 15
10 Giris Musik und Stimmung
Zivile Preise.

HOTEL CONTINENTAL

BARCELONA

ZIVILE PREISE BÄDER KOMFORT

DER GUTE KAMERAD.

Indianer auf dem Kriegspfad gegen mich

Von Kapitän Adrian Jakobsen

Im Winter 1883/93 hatte ich mein Standquartier in einer Eskimosiedlung am Nortonsund aufgeschlagen und unternahm, von hier aus Streifzüge nach Westen und Norden. Wir hatten aus Treibholz ein grosses Blockhaus errichtet, in dem unsere kostbaren Sammlungen und Tauschartikel geborgen waren. Da verbreitete sich eines Tages das Gerücht, dass die benachbarten Ingalikindianer sich wieder einmal auf dem Kriegspfade befaenden. Sie haetten ein Dorf am Unalaklikfluss überfallen, die Bewohner zum grössten Teil getötet und zogen nun nach Norden auf uns zu. Gleichzeitig erhielt ich von einem mir befreundeten Pelzhändler einen Brief mit der Nachricht, dass die Indianer ihm selbst das Haus angezündet und einen südlicher wohnenden Trapper getoetet haetten.

Wir suchten sofort alle brauchbaren Waffen hervor und luden sie sorgfältig. Die Eingeborenen zogen darauf zu uns in das Blockhaus, das jetzt eiligst in eine wahre Festung umgewandelt wurde. Es verging nur kurze Zeit, und schon kamen unsere Späher und berichteten, dass die Indianer bereits ganz in der Nähe wären. Als es Abend wurde, sahen wir dann auch ihre Kampffener in einem Seitentale ganz deutlich und waren nun doppelt auf der Hut. Rings um das Haus wurden Posten aufgestellt, und die äusserst wachsamen Hunde im Walde an Bäume festgebunden, damit sie uns beim Nahen des Feindes sofort alarmieren könnten. Zugleich schickten wir Boten zu den Nachbardörfern, um sie rechtzeitig von dem Überfall in Kenntnis zu setzen und ihnen Munition und Waffen zu bringen.

Es folgte eine sehr unruhige Nacht. Die Hunde, der Fessel ungewohnt, heulten und bellten unaufhörlich, und fast allständig kamen die Wachen und meldeten, sie hätten die Indianer herumschleichen sehen. Doch es verging die Nacht, ohne dass ein Schuss fiel. Auch der Tag verfloss ohne weitere Feindseligkeiten. Da hörten wir plötzlich in der nächstfolgenden Nacht hinter uns heftiges Schiessen. Alles sprang vom Lager auf und griff hastig zu den Waffen. Die Hunde rissen sich los und tobten vor der Tür des Block-

hauses; wir waren auf einen heftigen Kampf gefasst, doch zeigte sich nirgends ein Feind, und gegen Morgen hörte auch das Schiessen auf. Unsere Eskimos glaubten nun bestimmt, dass die Bewohner des Nachbardorfes von den Indianern nächtlischerweise überfallen und niedergemetzelt worden seien. Niemand getraute sich daher auf Kundschaft nach jener Nachbarsiedlung auszugehen. Endlich liessen sich zwei junge Krieger überreden und machten sich auf den Weg dahin. Da erfuhren sie denn, dass die Indianer wirklich in der Nacht das Dorf überfallen hätten, von den wachsamen Bewohnern aber nach langem Kampfe zurückgeschlagen worden wären, - Zu unserm Glück erhob sich am selben Tage nun einer jener so gefürchteten Schneestürme, den die Amerikaner Blizzard nennen, so dass die Indianer abziehen mussten. Aber noch längere Zeit hielten sich kleinere Abteilungen in der Gegend auf, und als ich im Februar mit einer Schar wohlbewaffneter Eskimos nach Sueden aufbrach, gelang es uns, unweit des Unalaklikfusses fünf Indianer zu erwischen, die mit einer groeseren Abteilung auf einem Streifzug gegen ein Eskimodorf begriffen waren. Meine erbitterten Mallomuten wollten die Indianer auf der Stelle niedermachen, aber ich wandte all mein Ansehen auf, um dies zu verhindern, da ich wusste, dass es wieder zu unabsehbaren Fehden führen wuerde. Um uns ihrer jedoch zu versichern, nahmen wir die Indianer bis zum Yuken als Geiseln mit.

"Warum habt ihr uns nicht angegriffen?" fragten wir sie. "Ja, wir wollten es. Aber wir hoerten, dass weisse Männer mit Gewehren in eurem Blockhaus wären." - Ich hatte bei meinen Fahrten an der Nordwestkueste Amerikas mehrfach Zusammenstoesse mit Indianern. So kam ich auch eines Tages zu den allerdings viel südlicher wohnenden Mamelelika (das heisst den alles Raubenden). Die Mamelelikas gehören zu den Indianern, die noch fast gar nicht mit der Kultur in Berührung gekommen sind und sich so ihre Sitten und Gebräuche in voller Ursprünglichkeit erhalten haben. Ein Besuch ihrer Doerfer war daher mein sehnlichstes Ziel, und ich beschloss, mit drei Halbblutindianern, die mit der Gegend und den Gewohnheiten jedes Stammes wohlvertraut waren, von Vancou-

ver mit einer Schaluppe nach ihren Inseln hinüberzufahren.

Meine Halbblutindianer erzählten mir von der grossen Feindseligkeit der Mamelelika gegen die Weissen. Erst kuerzlich hätten sie einen englischen Pelzhändler zu ermorden versucht. - Aber gegen die Missionare zeigten sich die Einwohner feindselig. Ein Pater Nicolai hatte das Indianerdorf Tschuklosaht besucht. Sofort hatten sich die Einwohner versammelt und waren mit Aexten und Messern ein Wutgeheul ausstossend, auf ihn losgegangen. Nur seine Geistesgegenwart hatte ihn gerettet. Mit ruhiger Stimme hatte er ihnen in der Landessprache, die er beherrschte, erklärt: "Ihr koennt mich toeten, aber in kurzer Zeit kommt dann das Eisenboot der Weissen, und die Hälfte Eurer Stammesgenossen wird aufgehängt."

Da war die wilde Bande stutzig geworden, denn sie wusste, dass mehrfach englische Kanonenbote Strafexpeditionen unternommen hatten. Und aus Furcht davor liessen sie den Missionar ungeschoren.

(Aus dem Buch, "Die weisse Grenze" erschienen, bei Brockhaus, Leipzig.)

Casa José Brades

Elektr. Installation
Radio - Telefon
Beleuchtungskörper
Plaza Rosario 1 Tel. 2231 PALMA

Nun Ratet Mal Bitte!!



REBUS: Die richtige Loesung ergibt ein bekanntes Sprichwort. (Aufloesung n. Ausgab.)

GESELLSCHAFTS - UND KOLONIE -



PALMA DE MALLORCA

KONRAD RIEDEL

Kaum in der Heimat angekommen, ereilte den in der deutschen Kolonie Palma de Mallorca überaus beliebten Auslandsdeutschen Konrad Riedel, Soller, ein tödliches Unglück. Auf einem Spaziergang mit seiner Frau wurden beide unter dem abbrechenden Ast eines Baumes begraben. Herr Riedel erlag seinen Verletzungen kurze Zeit darauf, während seine Frau mit leichteren Verletzungen davon kam. KONRAD RIEDEL, der uebrigens ein seltener Kenner der spanischen Sprache war, wird nicht nur von der eingesessenen deutschen Kolonie, sondern auch von vielen spanischen Freunden betrauert, die nicht nur einen ausgezeichneten Menschen, sondern einen Sprachlehrer verloren, wie es selten einen gab. Ein Auslandsdeutscher ging von uns, dessen Verlust gerade jetzt, wo es auf jeden einzelnen *Deutschen* ankommt hier draussen, besonders schmerzlich empfunden wird.

Deutscher Schulverein, Palma de Mallorca

Hiermit ersuche ich die Mitglieder des Deutschen Schulvereins, daran zu denken, dass die Mitgliedsbeitraege verschiedenlich faellig sind.

Der Kassierer:
gez. Ernst Seidemann
Casa Maison Lina,
Jaime II, 57

Alle Oebsterreicher in Palma!

die an einem Zusammenschluss interessiert sind, werden gebeten, am

DIENSTAG den 24 Oktober abds. 9 Uhr ins Café Alhambra, (Nebenzimmer) zu kommen.

DER INTERNATIONALE SPRACHCLUB LOS AMIGOS DE ESPAÑA

tagt
jeden Dienstag um 4 1/2 Uhr und
jeden Donnerstag um 9 1/2 Uhr abends
im TROCADERO
Ausserdem Sprachkurse. Ausk. unter. Tel. 2284

Los Amigos de España.

Am Dienstag den 24. Oktober nachmittags 4 1/2 Uhr eröffnet der internationale Sprachclub seine Wintersaison. Im schönen Salon des neuhergerichteten «TROCADERO» wird man sich in so vielen Sprachen als man will unterhalten, und auch tanzen können. Die Konservationsnachmittage finden von nun an jeden Dienstag nachmittag statt, auch jeden Donnerstag abends ab 9 1/2 sind Zusammenkuenfte und Vortraege geplant. Wie wir hoeren, feiern die Mitglieder des Clubs am 3. November ihr «Einjaehriges», was natuerlich besonders festlich begangen werden soll.

Herold-Raetsel-Ecke.

Aufloesung unseres Grammo-phonplattenraetsels aus n.º 3.

Person 1 hoert 7, 2 hoert 3, 3 hoert 44, hoert 8, 5 hoert 1, 6 hoert 9, 7 hoert 10, 8 hoert 5, 9 hoert 2, 10 hoert 6.

Hemden schneiderei



BENIGNO PALOS

Calle San Miguel, 60-62, Palma



Calle San Francisco 19

bittet um Besichtigung der Herbstneuheiten

<p>SONNTAG OKTOBER, 22 12 Uhr Mittags IM HIPPODROM</p>	<p>SOCIEDAD HIPICA DE MALLORCA PREISVERANSTALTUNG. —Gewinne i. W. von Pesetas 550. fuer Leichtathletische Wettkaempfe. 200 und 800 meter Lauf. 5 PFERDERENNEN 5</p>	<p>FREIER EINTRITT FUER TOURISTEN MIT PASS</p>
--	---	--

“IDEAL“ Espartero 9 (Santa Catalina)
Tel. 1111 Keine Filialen.

Zinner's
Deutsche Wäscherei **Waescht, Reinigt, Faerbt!!!**

DAS PROGRAMM DER WOCHE



BARCELONA

Deutsches Generalkonsulat für Spanien (Barcelona)

Gewünscht wird zum Aktenzeichen: 11,36 die Anschrift des Kaufmans Karl Busch, zuletzt wohnhaft in Neuwied a/Rh.

Gewünscht wird zu 11,15 die Anschrift von Herrn Albert Franz Lüdtke, geb. 34.12.1909 in Kolberg (Betr.: Heimatschein).

Zu 11,25 a die Anschrift von Frau Erna Mechlowitz geb. Heller, zuletzt in Wuppertal-Barmen, Höhnestr. 20, wohnhaft.

Deutsche Oberrealschule Barcelona.

Im Sekretariat der Deutschen Schule, Calle Moya, 4, koennen neue Schueler fuer den Kindergarten, die Grundschule und die uebrigen Klassen taeglich von 9-1 und 3-5 (ausser Sonnabend nachmittags) angemeldet werden.



MADRID

Die Deutsche Botschaft

teilt mit, dass sie Beiträge für die «Spende zur Foerderung der nationalen Arbeit» zwecks Weiterleitung an die zuständige Stelle in Deutschland jederzeit entgegennimmt.

Teatro Principal

Ab Montag, den 23. Oktober
der deutsche Ufa Tonfilm

An der schönen Blauen

Donau

mit BRIGITTE HELM.

Ab Freitag, den 27. Oktober

Erstes Auftreten der Truppe

Maria Fernanda

Ladron de Guevarra

und Rafael Rivelles.

TEATRO BALEAR

Neue kuenstlerische Leitung : Cinamond

Heute letzter Tag!

Scheidung aus Liebe

m. Ann Harding

Letztes Auftreten der Cabaret-Schau

Ab Montag, den 23. Oktober

Tom KEENE in

TAL DER GESPENSTER

sowie

Constance BENNETT in

COCKTAIL

mit Eifersucht.



PROTECTORA CINEMA

Ab Montag den 16. Oktober

LA SECUESTRADA

mit Lee AYRES (in englischer Sprache)

sowie das gute Beiprogramm.

Ab Donnerstag 26. Oktober

NAGANA

mit TALLA BIRELL

SOWIE ECLAIR WOCHENSCHAU,

Mindestpreis Pes. 1.50
Jed. weit. Wort 10 ctmos.
Redaktionsschluss: Barcelona Mittwoch nachm. 6 Uhr
Palma: Donnerstag Abends 6 Uhr.

Kleine Anzeigen.

Annahmestellen:

Palma: Montenegro 8-Libreria Ordinas San Miguel 83
Barcelona: Libreria Herder, Balmes, 22.

VERKAUFEN-FINKA n. Strassenb. in GENOVA bes. preiswert. Zuschr. u. N.° 12. Anzeigen Abteilung «DER HEROLD»

STELLUNG FINDET junger DEUTSCHER Stenotypist. evtl. m. Sprachkenntn. vorerst halbtags. Gut. Handschrift Beding. Schreiben an Apartado 219 Palma u. N.° 16.

ZEITUNGSAUSTRAEGER, f. wochentl. 1 bis 2 mal ges. Nebenber. da nur Samstagnachm. u. Sonnt. vorm. Vorst. Redaktion Calle Montenegro 8.

BLUMENGESCHAEFT zentralst. Lage Palmas evtl. geg. Zahl. Erleicht. zu verkaufen. Zuschr. u. N.° 13, Anz. Abt. «DER HEROLD» Montenegro, 8.

SPORTLEHRER u. gepr. MASSEUR internat. Praxis wuenscht Bek. ein. Herrn zwecks Gruendung einer SPORTSCHULE in Palma. Zuschr. Apartado 219, Palma. u. N.° 17.

Kopfmodell BLOND von schwed. Kunstmaler geg. g. Verguet. gesucht. Bildofferte u. R. G. Apartado 291.

ZU MIETEN gesucht moeblierte evtl. heizb. Bueroraume m. Telef. Naeh. Calle San Miguel. Zuschr. u. N.° 14 Apartado 219, Palma.

SPRACHENAUSTAUSCH span. engl. franz. deutsch. wuenscht junger DEUTSCHER m. Dame a. gut. Kreisen. Zuschr. u. N.° 18 Anz. Abt. «DER HEROLD» Montenegro, 8.

HUEHNERFARM 5500 qm. Land, Haus m. 6 Zimmer 300 Hühner, gutgehendes Geschaef. t.

STELLUNG SUCHT deutsche Dame perf. Stenotyp. franz. engl. span. Sprachkenntn. evtl. auch im Haushalt oder halbtags. Angeb. a. N.° 15, Anz. Abt. «DER HEROLD», Montenegro 8.

BILLIGES moebliertes Zimmer m. Ba-degelegenheit zu mieten gesucht. Angeb. u. N.° 20, Anz. Abt. «DER HEROLD» Calle Montenegro 8r

ZU VERKAUFEN Seltene Gelegenheit: Naeh. Spanish Trading y Co. Ltd, Pas. Sagrera 11, Palma de Mallorca.